



REINICKEN
DORF

GANZ
SCHÖN
BEGEHRT





Heimat, Wirtschaftsmotor, Bezirk im Aufbruch: Reinickendorf, das bedeutet Vielfalt. Unter anderem mit dem Tegeler Forst und Tegeler See verfügt Reinickendorf über den höchsten Grünanteil in Berlin und erweist sich als eine begehrte Wohnlage mit attraktivem Freizeitangebot. Den Norden prägen Einfamilienhäuser mit dem

gestalterischen Highlight der Gartenstadt Frohnau, einer der Außenstandorte der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2017. An der Grenze zu Pankow findet man die klimafreundlich modernisierte Großsiedlung Märkisches Viertel, daneben das ursprüngliche Dorf Lübars mit landwirtschaftlichem Flair. In der Nachbarschaft zu Mitte herrscht innerstädtisches Leben mit der denkmalgeschützten UNESCO-Welterbesiedlung Weiße Stadt. Nach der Schließung des Flughafens Tegel wird ein neuer Stadtteil, das Schumacher Quartier, mit moderner Architektur und 5.000 neuen, bezahlbaren Wohnungen hinzukommen. Die Beuth Hochschule erhält dort zudem einen neuen Campus inmitten eines innovativen Technologiestandortes und reizvoll umgeben von der Tegeler Stadtheide. Ein neuer Impuls für die smarte City der Zukunft.

Reinickendorf ist im Wandel und steht mit namhaften Firmen und Institutionen wie Oracle, Otis und der German University of Cairo für die internationale Wohn- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts. Auch bekannte Traditionsfirmen und Marken wie die Berliner Seilfabrik, Collonil oder Sawade finden sich hier. Zudem ist eine Vielzahl an mittelständischen oder handwerklichen Betrieben in Reinickendorf zu Hause. Hier arbeitet und lebt man gern. Kein Wunder, dass so viele Unternehmen der Wohnungswirtschaft im Bezirk aktiv sind: auch eine große Zahl an Wohnungsbaugenossenschaften. Mit der Freien Scholle etwa verfügt Reinickendorf über eine der ältesten Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin. Gerade in der gegenwärtig rasant wachsenden Stadt Berlin sind die Genossenschaften neben den städtischen Wohnungsbaugesellschaften unverzichtbare Partner für den Bau neuer und bezahlbarer Wohnungen.

Reinickendorf ist ein liebens- und lebenswerter Teil Berlins. Von dem vielfältigen Angebot in diesem attraktiven Bezirk im Norden unserer Stadt können Sie sich auch in dieser Publikation überzeugen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Andreas Geisel
Senator für Inneres und Sport



Inhalt

02|03 Grußwort
Andreas Geisel

06|07 Grußwort
Frank Balzer

08|09 Reinickendorfer
Bauprojekte
Hier wird investiert

10|11 Ambiente
Sprudelnde Brunnen

12|13 Stadtpflege
Der Bezirk blüht auf

14|15 Freizeit
Die Mischung macht's

16|17 Dorfidylle
Ein Ort zum Wohlfühlen

18|19 Kultur
Wo Kultur und Lebensart
zu Hause sind

20|21 Mercedes-Benz
Positive Energie für den Bezirk

22|23 Concarus Real
Estate Invest
Gute Aussichten für
Frohnauer Wahrzeichen

24|25 Werner Lichy Modell-
und Prototypenbau
Lichy goes China

26|27 Humboldtinsel Berlin
Wohnen mit fließend Wasser

28|29 Seenlandschaften
Leben am Wasser

30|31 Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
Reinickendorfs schönste Seiten

32|33 Sachverständigen
Zentrum Berlin
Eine Legende kehrt zurück

34|35 Mohr Trocknungstechnik
Stark in Berlin

36|37 Hallen am Borsigturm
Tradition trifft Moderne

38|39 Quartiersmanagement
Leben live im Lettekiez

40|41 Wohltorf Umzug &
Immobilie
Platzhirsch im Nordwesten Berlins

42|43 Berliner Seilfabrik
Klettern macht klug

44|45 Berlin TXL –
The Urban Tech Republic
TXL macht Platz – für das
wachsende Berlin

46|47 Berlin TXL –
Schumacher Quartier
TXL macht Platz – für neues
Wohnen im Schumacher Quartier

48|49 Aktive Zentren
Aktive Beteiligung gefragt

50|51 German University
in Cairo Berlin
Kairo liegt am Borsigturm

52|53 GESOBAU
Willkommenskultur in
bestem Licht

54|55 MAGO
Tradition verpflichtet

56|57 Ulmenstraße
Leben im Grünen

58|59 Atmosphäre
Die Leichtigkeit des Seins

60|61 GSE Ingenieur-
Gesellschaft mbH Saar,
Enseleit und Partner
Gestalten und erhalten



62|63 HBB Hanseatische
Gesellschaft für
Seniorenimmobilien
Mitten im Leben

64|65 Märkisches Zentrum
Etwas Neues entsteht

66|67 Berliner
Wasserbetriebe
Berliner Wasser lässt tief blicken

68|69 Historie
Von Reinickendorf in die Welt

70|71 BPD
Immobilienentwicklung
Cité Foch zu neuem
Leben erweckt

72|73 Tischlerei Gegusch
Erfahrung macht den Meister

74|75 Theodor Bergmann
Das Handwerk kommt in Fahrt

76|77 GpV Gemeinde-
psychiatrischer Verbund
Berlin-Reinickendorf
Dem Leben eine neue
Richtung geben

78|79 Diplomatie
Weltpolitik findet Stadt

80|81 Medical Park Berlin
Humboldt-mühle
Zurück ins Leben

82|83 Gewobag
Zukunft braucht
Gestaltungskraft

84|85 Vitanas
Länger besser leben

86|87 Staatliche Münze Berlin
Prägend für den Bezirk

88|89 Fürst
Donnersmarck-Stiftung
P.A.N. ZENTRUM – Schritt für
Schritt in den Alltag

90|91 Bartscherer
Entsorgung perfekt organisiert

92|93 LASERLINE
Ausgezeichnet in Sachen Druck

94|95 Grünanlagen
Internationale Gartenausstellung

96|97 Fakten
Reinickendorfs begehrte Zahlen

98|99 Lebensqualität
Spitzenwerte bei Einkommen
und Kaufkraft in Berlin

Impressum

HERAUSGEBER, REDAKTION, TEXT UND LAYOUT unit ZÜRN Werbeagentur GmbH, www.unit-zuern.de | DRUCK LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG | BILDNACHWEIS Michael Haddenhorst, Ralf Zürn (S. 10/11, 58/59), Bernd Boegershausen (S. 68/69), Tobias Schult (S. 54/55), Kira Rjabcew (S. 02/03), Jens Ahner (S. 07), Bräunlin+Kolb Architekten Ingenieure (S. 22/23), Gerhard Seyfried / Tegel Projekt GmbH (S. 44/45), Festival Of Lights/GESOBAN AG/Lia Darjes (S. 52/53), BPD Immobilienentwicklung GmbH (S. 56/57), Philip Lohöfener (c) Wüstenrot Stiftung (S. 60/61), OpenStreetMap (S. 08/09), istockphoto.com (S. 24/25, 76/77), alle weiteren Fotos mit freundlicher Genehmigung der beteiligten Unternehmen. Die Bildrechte verbleiben bei den Urhebern.

Die hier enthaltenen Angaben wurden sorgfältig recherchiert und überprüft. Für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird jedoch keine Gewähr oder Haftung übernommen. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Titel: Villa Borsig (unit ZÜRN)

Berlin, Februar 2017



Reinickendorf. Gepflegt und begehrt.

Der Bezirk Reinickendorf im Nordwesten Berlins ist „ganz schön begehrt“. Er ist nicht nur landschaftlich außergewöhnlich reizvoll, der Fuchsbezirk gilt auch als Berlins urbanstes Dorf und gehört zu den attraktivsten Standorten für Wohnen, Leben und Arbeiten in der Hauptstadt. Eine besondere Faszination gewinnt Reinickendorf durch seine von Gegensätzen bestimmte Struktur: Einerseits finden wir hier große Grün- und Wasserflächen, andererseits gibt es aber auch Gewerbe, Industrie und Produktionsflächen. Hier fühlen sich kleine Handwerksbetriebe genauso zu Hause wie innovative mittelständische Firmen und globale Unternehmen. Viele von ihnen haben diesen Standort ganz bewusst für sich ausgewählt.

Rund 250.000 Menschen leben in den elf Reinickendorfer Ortsteilen. Und damit sich hier jeder wohlfühlen kann, werden viele Anstrengungen unternommen. Dazu gehört eine Reihe von Investitionen in attraktive Wohnlagen, die jetzt erschlossen werden. Hinzu kommt die weitere Verbesserung der Nahversorgung durch Projekte wie die Revitalisierung des Gebäudeensembles rund um den Kasinoturm in Frohnau, die komplette Sanierung des Tegel-Centers mit der Fußgängerzone Gorkistraße sowie die geplante Weiterentwicklung des Märkischen Zentrums im Märkischen Viertel.



Besonderes Augenmerk wird auf die Pflege der vielen Grünanlagen und des öffentlichen Raums gelegt. Wer den Kontrast zur Idylle sucht, der ist mit dem Bus, der U- und S-Bahn oder über die Autobahn schnell in der Berliner Innenstadt. Zur guten Infrastruktur im Bezirk zählen auch die Kindertagesstätten, Schulen, sozialen Einrichtungen, Krankenhäuser, die Jugendfreizeit, das Shopping oder die kulturelle Szene. Mit dem Berliner Campus der German University in Cairo (GUC) am Borsigturm hat der Bezirk einen neuen Ort der Begegnung geschaffen. Seine Studenten bringen nicht nur internationales Flair in den Bezirk. Sie gehen auch in der unmittelbaren Umgebung einkaufen oder essen. Ein gutes Beispiel dafür, dass Reinickendorf täglich an Kreativität und Vielfalt gewinnt. Keine Frage: Die Erneuerung des Bezirks wird vielerorts immer stärker sichtbar.

Das zeigen auch die vielfältigen unternehmerischen Aktivitäten, über die wir in diesem Bezirksporträt berichten können. Ich bedanke mich bei allen unseren Unterstützern für das Zustandekommen dieser Publikation. Wie begehrt Reinickendorf wirklich ist, davon kann man sich auf den folgenden Seiten überzeugen. Ich wünsche viel Spaß beim Betrachten und Lesen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Frank Balzer'.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf



18

04

16

10

12

03

13

05

17

09

11

06

15

01

02

Hier wird investiert

In Reinickendorf stehen alle Zeichen auf Zukunft. Das zeigen die Planungen für eine ganze Reihe von bedeutenden Neubauvorhaben. Mit diesen Projekten erfährt der gesamte Bezirk fast flächendeckend eine deutliche Aufwertung.



- 01** Berlin TXL – The Urban Tech Republic
- 02** Schumacher Quartier
- 03** Cité Foch
- 04** Frohnauer Kasinoturm / Ludolfingerplatz
- 05** Humboldtinsel
- 06** GUC – German University in Cairo
- 07** Märkisches Zentrum
- 08** Aktives Zentrum Residenzstraße / Schäfersee
- 09** Tegel-Quartier
- 10** Neubau Wohnen, Ulmenstraße
- 11** Hallen am Borsigturm
- 12** Neubau Wohnen, Waidmannsluster Damm 161–163
- 13** Neubau Wohnen, Waidmannsluster Damm 81–83
- 14** Neubau Wohnen, Senftenberger Ring / Bettina-Brache
- 15** Neubau Lebensmittelmarkt, Eichborndamm 77–85
- 16** Neubau Wohnen / soziale Einrichtungen, Erich-Anger-Weg
- 17** Erweiterung Medical Park
- 18** Entenkeller, Oranienburger Chaussee 45





Sprudelnde Brunnen

Reinickendorf ist ein Bezirk mit vielen öffentlichen Brunnen. Sie schmücken das Stadtbild und sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Überall plätschert und rieselt es. Nicht selten handelt es sich um künstlerische Juwelen mit interessanter Geschichte. Zwar können die Wasserbecken nicht als Trinkwasserquelle herhalten, aber sie bieten fließendes und damit kühles Wasser. Ob modern und abstrakt wie der Brunnen am Fontane-Haus im Märkischen Viertel oder klassisch preußisch wie der Schinkelbrunnen in Alt-Tegel, ob als Fontäne, als Springbrunnen, als Wasser-tempel, als Trinkbrunnen oder als Wasserfall mit künstlich angelegtem Bachlauf wie im Steinbergpark in Waidmannslust – im ganzen Bezirk laden sie zum Verweilen ein. Ihre Wasserspender erscheinen als Löwenkopf, als bronzene Rosetten oder als mosaikverzierte Fische, der Fantasie der Künstler scheinen keine Grenzen gesetzt.

AM LUDOLFINGERPLATZ LIEGT EIN
GROSSER BRUNNEN AUS DEM JAHR 1912,
MIT GRANITRAND UND EINER MEHRERE
METER HOHEN FONTÄNE



Der Bezirk blüht auf

Ein gepflegtes Straßenbild mit Pflanzen und Bäumen ist Reinickendorfs Markenzeichen. Dazu gehören auch der regelmäßige Rückschnitt und die Pflege der Grünanlagen. Immer pünktlich zum Frühjahr fällt der Startschuss für die traditionelle Frühlingsputz-Kampagne. Mit einem Aufruf wendet sich der Bezirk an alle Reinickendorfer, selbst einen Beitrag zur Verschönerung des eigenen Umfelds zu leisten. Die Anzahl von Blumen in Reinickendorf ist in Berlin einzigartig und auch in diesem Jahr werden wieder über 50.000 Blumenzwiebeln eingesetzt. Hochbeete in den vielfältigsten Formen und bepflanzte Baumschei-

IN REINICKENDORF BLÜHEN
JÄHRLICH HUNDERTTAUSENDE
VON FRÜHJAHRSBLÜHERN UND
ANDERE BLUMEN

ben lassen die Umgebung in bunten Farben erstrahlen. Dorfauen und weitere Plätze in allen Ortsteilen des Bezirks laden zum Spaziergehen und zum Bestaunen der Blütenpracht ein. Für die Menschen in Reinickendorf bringt diese Initiative ein Stück Lebensfreude in ihren städtischen Alltag.





CineStar
CINEMA

Advertisement banner



8-6F 1907

Die Mischung macht's

In Reinickendorf sind unzählige Restaurants, Imbisse und Cafés ansässig, die für jeden Geldbeutel und Geschmack etwas bieten. Allein in Alt-Tegel findet man im Umkreis von 500 Metern um die 40 Restaurants. Hier bietet sich die Möglichkeit, Shopping und Freizeit auf einzigartige Weise miteinander zu verbinden: Nach dem Einkaufsbummel am Wasser entlangflanieren und das mediterrane Flair genießen. Kaum ein Bezirk kann so viele verschieden geartete Ausflugsziele vorweisen wie Reinickendorf. Die

IN REINICKENDORF GIBT ES VIELFÄLTIGE EINKAUFSMÖGLICHKEITEN, INTERNATIONALE GASTRONOMIE UND EIN BREITES FREIZEITANGEBOT

Wohngebiete zeichnen sich durch die Nähe zu einer Vielzahl von Naturschutzgebieten, Wildgehegen, Parks, Seen, Grünanlagen sowie durch vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten aus. Bowling, Tennis, Golf, Segeln – fast alles ist möglich.

Andere Sportbegeisterte im Bezirk üben sich im Bogenschießen, Faustball, Freeclimbing, Reiten, Rudern oder Tischtennis bis hin zum Cheerleading. 150 Sportarten stehen bei den insgesamt 200 Sportvereinen und 50 Betriebssportgemeinschaften auf dem Programm. Auch ein Ausflug ins Heimatmuseum, ins Feuerwehrmuseum oder in die Staatliche Münze lohnt sich. Galerien, Künstlerhöfe und Konzerthäuser sorgen für ungeahnte Abwechslung. Und wer im Anschluss noch Lust auf einen Drink verspürt, wird in einer der netten Bars und Lounges bestimmt fündig. Im Eventclub LOCI LOFT, dem neuen Hotspot für Liebhaber des Jazz, Swing & Soul, kann man in einem denkmalgeschützten Gebäude einer ehemaligen Lampenmanufaktur und Schlosserei erstklassige Musik-Highlights erleben.





Ein Ort zum Wohlfühlen

Bei den Hauptstädtern und Neuberlinern steht der Bezirk Reinickendorf insbesondere wegen seiner naturbelassenen Umgebung hoch im Kurs. Die durch landschaftliche Idylle geprägte Region vermittelt das angenehme Gefühl von Entspannung und Ruhe. An den alten Dorfkernen ist zu erkennen, dass man hier Werte zu erhalten vermag.

DENKMALGESCHÜTZTE HÄUSER,
RESTAURIERTE BAUERNHÖFE SOWIE
RESTAURANTS MIT AUSGEBAUTEN
SCHEUNEN PRÄGEN DAS BILD IN
DEN HISTORISCHEN ORTSKERNEN
REINICKENDORFS

Neben den historischen Dorfangern mit ihren alten Kirchen beeindruckt vor allem die weitgehend erhalten gebliebene ländliche Bebauung.

Besonders erwähnenswert ist die gute Infrastruktur: Ob Kindertagesstätten, Schulen, soziale Einrichtungen, Krankenhäuser, Jugendfreizeiteinrichtungen oder Verkehrsanbindungen an die Berliner Innenstadt, überall liegt der Nordwesten Berlins ganz vorne. Er ist und bleibt ein Anziehungspunkt für Menschen mit einem hohen Anspruch an Wohn- und Lebenskultur.







Wo Kultur und Lebensart zu Hause sind

Bildung und Kultur spielen in Reinickendorf eine große Rolle und sind untrennbar miteinander verwoben. Von der Reinickendorfer Musikschule, der Volkshochschule und der Jugendkunstschule Atrium bis zu den Bibliotheken. Wie innovativ kulturelles Engagement sein kann, zeigen zum Beispiel die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage, die seit 2010 jährlich im gesamten Bezirk stattfinden.

Viele Reinickendorfer Institutionen und Vereine wirken Hand in Hand mit dem Bezirk, wodurch wertvolle Begegnungen mit herausragenden Autoren in Schulen und Kitas ermöglicht werden.

Gerade die kleinen Projekte und besinnlichen Orte in den Nischen des Kulturbetriebes haben in Reinickendorf ihren besonderen Charme. Die Konzertreihe Reinickendorfer Classics im Ernst-Reuter-Saal und im Kulturzentrum Fontane-Haus wartet mit nationalen und internationalen Künstlern und Orchestern auf. Der Verein „LabSaal“ in Lübars bietet in einem rekonstruierten Gasthaussaal ein buntes Veranstaltungsprogramm mit Ausstellungen, Theater, Konzerten, Märkten und vielem mehr. Das Buddhistische Haus in Frohnau ist indessen ein ganz besonderer Ort der Stille und fernöstlicher Spiritualität. Kulturelles Engagement wird in Reinickendorf gelebt und gilt als wichtiger Standortfaktor.

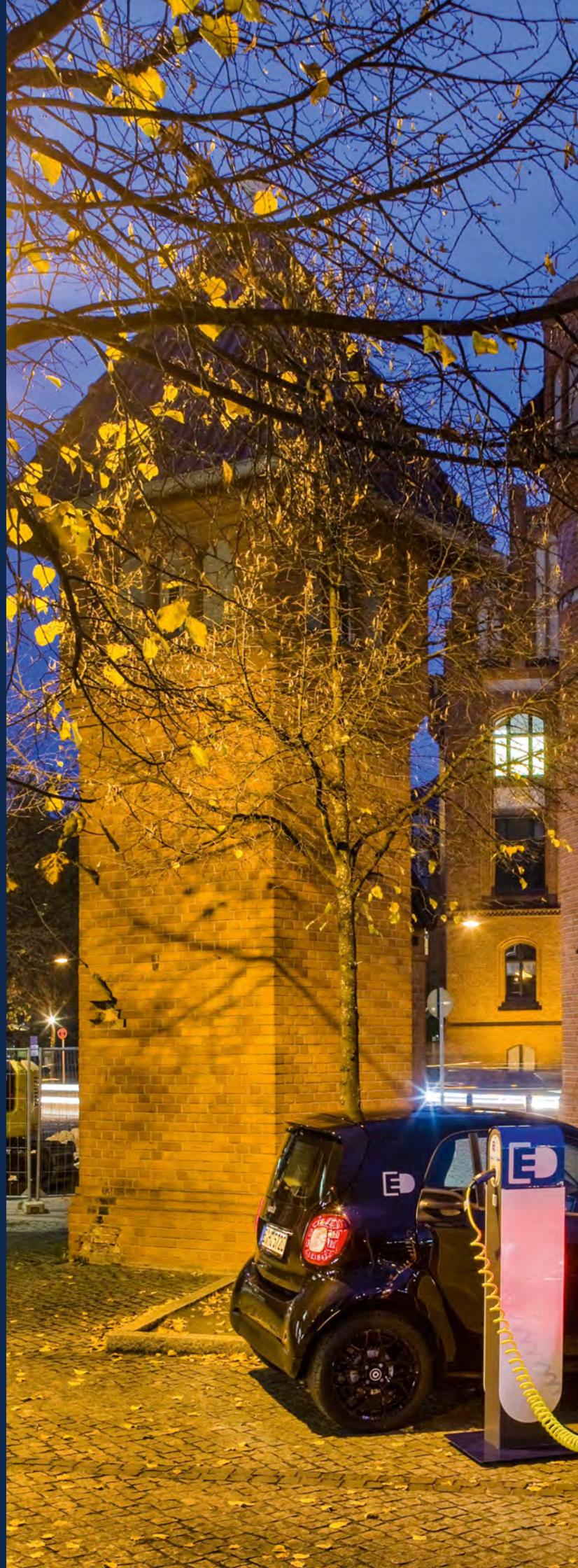
DIE SKULPTUR „PAN MIT DOPPELFLÖTE“ IM LESEGARTEN DER DENKMALGESCHÜTZTEN STADTBIBLIOTHEK AM SCHÄFERSEE STELLT DEN FLÖTENSPIELENDEN HIRTENGOTT MIT BOCKSBEINEN UND HÖRNERN DAR

Positive Energie für den Bezirk

Schon seit 1973 ist Mercedes-Benz Berlin mit einem großen Center in Reinickendorf vertreten. Nicht nur seine verkehrsgünstige Lage direkt am Autobahnanschluss Holzhauser Straße ist ein Garant für die positive Entwicklung des laufenden Geschäfts. Durch exzellenten Service werden neue Maßstäbe gesetzt. Auf über 3.200 Quadratmeter Showroomfläche stehen mehr als 80 Mitarbeiter für alle Verkaufs-, Service- und Dienstleistungen rund um die Mercedes-Benz Pkws, Transporter, leichten Lkws bis 7,5 Tonnen sowie smart bereit. Über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sind ständig in der Ausstellung zu sehen. Das Mercedes-Benz Center in der Holzhauser Straße setzt einen weiteren Schwerpunkt beim Verkauf und Service von lokal emissionsfreien Modellen, beispielsweise dem batterieelektrischen B 250 e oder dem smart fortwo electric drive. In 2017 werden insgesamt zehn Mercedes-Benz Modelle mit Plug-in-Hybrid-Technologie auf dem Markt sein.

Die Niederlassung versteht sich als der Mobilitätsdienstleister mit Leidenschaft und steht den Bürgern und Unternehmen des Bezirks rund um das Automobil zur Verfügung. Um die Gewerbetreibenden aus der Nachbarschaft zu unterstützen, werden vom einzelnen Fahrzeug bis zur Fuhrparkflotte attraktive Angebote geschnürt. Natürlich gehört auch der große Zubehör- und Accessoires-Shop fest zum Ausstellungsraum. Besonderen Wert legt das Mercedes-Benz Team in der Holzhauser Straße auch auf sein attraktives Außendienstangebot. Verkäufer nehmen Mercedes-Benz Kunden Wege ab, indem sie direkt zu ihnen nach Hause oder in die Firma kommen und sie als feste Ansprechpartner mit Rat und Tat unterstützen. Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt das Autohaus auch durch zahlreiche Veranstaltungen. Der Mercedes-Benz Halbmarathon durch große Teile des Bezirks erfreut sich permanent großer Nachfrage. Traditionell dient er vielen Läufern als idealer Formcheck und Generalprobe für den Berlin-Marathon.

MIT EINER STETS BREITER
WERDENDEN PRODUKTPALETTE
GEHT MERCEDES-BENZ AUF DIE
INDIVIDUELLEN WÜNSCHE SEINER
KUNDEN EIN





A. BORSIG.

Umweltbonus

BW 06706

Gute Aussichten für Frohnauer Wahrzeichen

FROHNAU FREUT SICH, DASS DER
TURM UND DIE GEBÄUDE ALS
STADTBILDPRÄGENDE ELEMENTE
AM LUDOLFINGERPLATZ
REVITALISIERT WERDEN



Kommt man nach Frohnau, fällt einem sofort der 35 Meter hohe Kasinoturm ins Auge. Das Kasinogebäude mit Turm, Wohn- und Handelsflächen bildet das zentrale Gebäudeensemble der Gartenstadt. Die städtebauliche Anlage um den Ludolfingerplatz hat einen behaglichen, fast dörflichen Charme. Für viele Bewohner des Ortsteils vermittelt der Anblick des Turms ein Gefühl von Geborgenheit und Heimat in der Großstadt Berlin. Nach Jahren des Dornröschenschlafs wird das Wahrzeichen Frohnaus nun durch einen neuen Investor zum Leben erweckt. Die Pläne der conarus REAL ESTATE INVEST, die den Fokus ihrer Geschäftstätigkeit auf die Entwicklung und Revitalisierung von Bestandsgebäuden legt, weckt freudige Erwartungen bei den Frohnauern. Für viele von ihnen ist die Erhaltung und Wiederbelebung von Kulturdenkmälern eine Herzensangelegenheit. Die Sanierung des Kasinoensembles bedeutet eine städtebauliche Aufwertung und Stärkung des Zentrums von Frohnau. Für den Entwurf hat der Bauherr das bekannte Berliner Architekturbüro Bräunlin +

Kolb Architekten Ingenieure beauftragt, die sich unter anderem mit der Sanierung des denkmalgeschützten „Haus des Rundfunks“ in Berlin einen Namen gemacht haben.

Großzügige Handelsflächen schaffen Raum für Neuanordnungen, unter anderem für eine Drogerie und einen Lebensmittelmarkt. Eine hierfür notwendige Erweiterung des Bestandsgebäudes versucht neue Akzente zu setzen, ohne in Konkurrenz zum markanten Kasinoturm zu gehen. Die bestehenden Wohnungen werden behutsam saniert und um weitere Wohnungen in einem neuen Staffelgeschoss ergänzt. Eine neue Gestaltung erhält auch der Vorplatz, der in Anlehnung an seine historische Nutzung als Biergarten durch eine großzügige Sitztreppe wieder einlädt, zu verweilen und das Treiben auf dem Stadtplatz zu erleben. Auch der Wunsch, dass der Kasinoturm wieder öffentlich zugänglich wird, könnte teilweise in Erfüllung gehen: Zu bestimmten Anlässen steht eine Turmbesteigung mit einmaligem Ausblick in Aussicht.





Lichy goes China

„Made in Germany“ gilt in China seit Langem als Qualitätssiegel, aber auch „Made in Reinickendorf“ hat bei den Chinesen mittlerweile einen guten Klang. Zumindest bei den Unternehmen, mit denen das im Nordwesten Berlins angesiedelte Familienunternehmen Werner Lichy Modell- und Prototypenbau zusammenarbeitet. China gibt sich nicht mehr mit der Rolle als verlängerte Werkbank des Westens zufrieden. Das Land möchte den Sprung vom Fließband der Welt zum Entwickler eigener technisch anspruchsvoller Produkte schaffen und sucht dafür kompetente Unterstützung. Selbst in der Automobilbranche konnte noch keine eigene Marke geschaffen werden, obwohl man seit 40 Jahren Autos produziert. Das soll sich jetzt ändern – auch mit Hilfe eines Joint Ventures mit der Reinickendorfer Traditionsfirma, die Hightech-Produkte für namhafte Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie, aus der Verpackungsindustrie sowie der Automobilbranche fertigt.

Da es in China so gut wie keine Getriebehersteller gibt, sieht Firmenchef Marcel Lichy gute Chancen für sein Unternehmen. Während seine großen Kunden wie Audi, VW oder Siemens in der Volksrepublik produzieren lassen, wollen die Reinickendorfer weiter an ihrem angestammten Standort im Gewerbegebiet Innungsstraße/ Mirastraße bleiben und eine spezielle Vertriebschiene für China aufbauen. Die ersten Delegationen aus dem Reich der Mitte kamen bereits zu Besuch, um sich direkt vor Ort ein persönliches Bild zu machen. Hier in Reinickendorf sollen später die chinesischen Partner in Schulungen fit gemacht werden für den chinesischen Markt. Für ein weiteres Wachstum zeigt man sich gut gerüstet. Nach dem Ankauf des gesamten Firmengeländes vom Land Berlin werden die Produktionsstätten modernisiert und erweitert. Eine weitere Halle mit rund 1.000 Quadratmetern ist geplant und auch die Zahl der Mitarbeiter könnte sich von derzeit 25 Personen mittelfristig deutlich erhöhen. Mit dem Sandguss-, Kokillen- und nun auch Druckgussverfahren für höhere Stückzahlen ist Lichy der erste Prototypenbauer in Deutschland, der in der Lage ist, Bauteile mit drei unterschiedlichen Methoden je nach Kundenspezifikation in höchster Qualität herzustellen.

CHINESISCHE PRODUZENTEN
WOLLEN MIT HOCHWERTIGER
QUALITÄT ÜBERZEUGEN UND SETZEN
AUF SPITZENTECHNOLOGIE – MADE
IN REINICKENDORF



Wohnen mit fließend Wasser

Wohnen am Wasser und gleichzeitig in der Stadt leben – längst haben die Hauptstädter die Wasserlage zum Wohnen für sich entdeckt. Doch der bewohnbare Uferraum ist begrenzt. Die Humboldtinsel ist die einzige Insel Berlins, auf der die Bewohner direkten Zugang zum Wasser haben. In einer parkähnlichen Landschaft entsteht das Projekt „Humboldt-Insel Berlin-Tegel“ mit 78 Wohnungen in hervorragender Lage. Hier gibt es Häuser mit Wasserterrassen und eigenem Bootssteg, Maisonette- und Penthouse-Wohnungen sowie Apartments von 80 bis 250 Quadratmetern direkt am Wasser. Etwas zurückgesetzt vom Ufer befinden sich Stadtvillen mit hochwertig ausgestatteten Apartments. Die Fassaden der Häuser mit weißem Putz und sandartigem Klinker unterstreichen das harmonische Bild des neuen Quartiers. Eine Besonderheit sind die außergewöhnlichen Floating Houses, die wie Hausboote im Tegeler Hafen verankert sind. Die unsinkbaren Häuser bieten vor allem wassersportbegeisterten Menschen die Möglichkeit, auf eine ganz besondere Art zu leben. Durch die großflächigen, bodentiefen Fenster kann man aus dem Schlafzimmer morgens den Blick aufs Wasser genießen und abends die Sterne betrachten. Allein die Dachterrasse macht mit ihrer Fläche einer 2-Zimmer-Wohnung Konkurrenz. Der umlaufende Steg und die Anlegestelle für Boote bis zu einer Länge von elf Metern machen das maritime Flair komplett.

Umgeben vom Tegeler Forst, dem Humboldt-Schloss, dem Schlosspark und dem alten Ortskern Tegel genießt die Humboldtinsel eine privilegierte Stadtrandlage und verbindet urbanes Leben mit intensivem Naturerlebnis. Die Insel wird umrahmt vom Tegeler Fließ und dem Tegeler Hafen, die an ihrer südwestlichen Spitze beide in den Tegeler See münden. Viele der neuen Besitzer kommen aus dem Bezirk oder sind ehemalige Reinickendorfer, die nun zurückkehren. Das Wohnen mit Wasserblick und mediterranem Flair direkt in Berlin weckt aber auch Interesse weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Projekt wertet den ganzen Bezirk auf und holt neue Kaufkraft nach Reinickendorf.

GROSSZÜGIG KONZIPIERT UND
AUSGESTATTET MIT MODERNSTER
TECHNIK, HABEN FLOATING HOUSES
MIT ALTEN, ZU WOHNZWECKEN
UMGEBAUTEN SCHIFFEN
NICHTS MEHR GEMEIN

Leben am Wasser

Ein durch landschaftliche Idylle und viel Wasser geprägtes Umfeld vermittelt in Reinickendorfs Norden das angenehme Gefühl von Entspannung und Ruhe. Mit einer Fläche von 4,6 Quadratkilometern ist der Tegeler See der zweitgrößte See Berlins – und einer der schönsten. Mit seinen Buchten und Inseln gilt er als eines der besten Wassersportreviere Berlins. Zu den schönsten Ausflugszielen gehören neben der Greenwichpromenade in Tegel auch die Strandbäder in Lübars und Heiligensee.

Nur drei Minuten Autofahrt von Tegel durch den Forst – und Heiligensee begrüßt einen mit unerwartet ländlichem Reiz, weiten Feldern, Weiden mit Galloway-Rindern und einer Schmiede am Dorfanger. Die Bebauung von

HIER KANN MAN NOCH DIE URSPRÜNGLICHE
NATUR GENIESSEN, DIE WASSERLANDSCHAFTEN
LIEGEN PRAKTISCH GLEICH VOR DER HAUSTÜR

angrenzender Konradshöhe und Tegelort schmiegt sich, vom Wald geschützt, an Havel und Tegeler See. Ein Spaziergang lohnt sich: Der Uferweg ist frei begehbar, die Restaurants sind Ausflugslokale im besten Sinne. Insgesamt haben die Uferwanderwege entlang der Oberhavel, der Greenwichpromenade und der Malche sowie an der Promenade Tegeler Hafen und am Borsigdamm eine Länge von rund neun Kilometern. Wer sich einmal in den besonderen Mix von Wasser, Wald und Ruhe verliebt hat, zieht nie wieder fort.





Reinickendorfs schönste Seiten

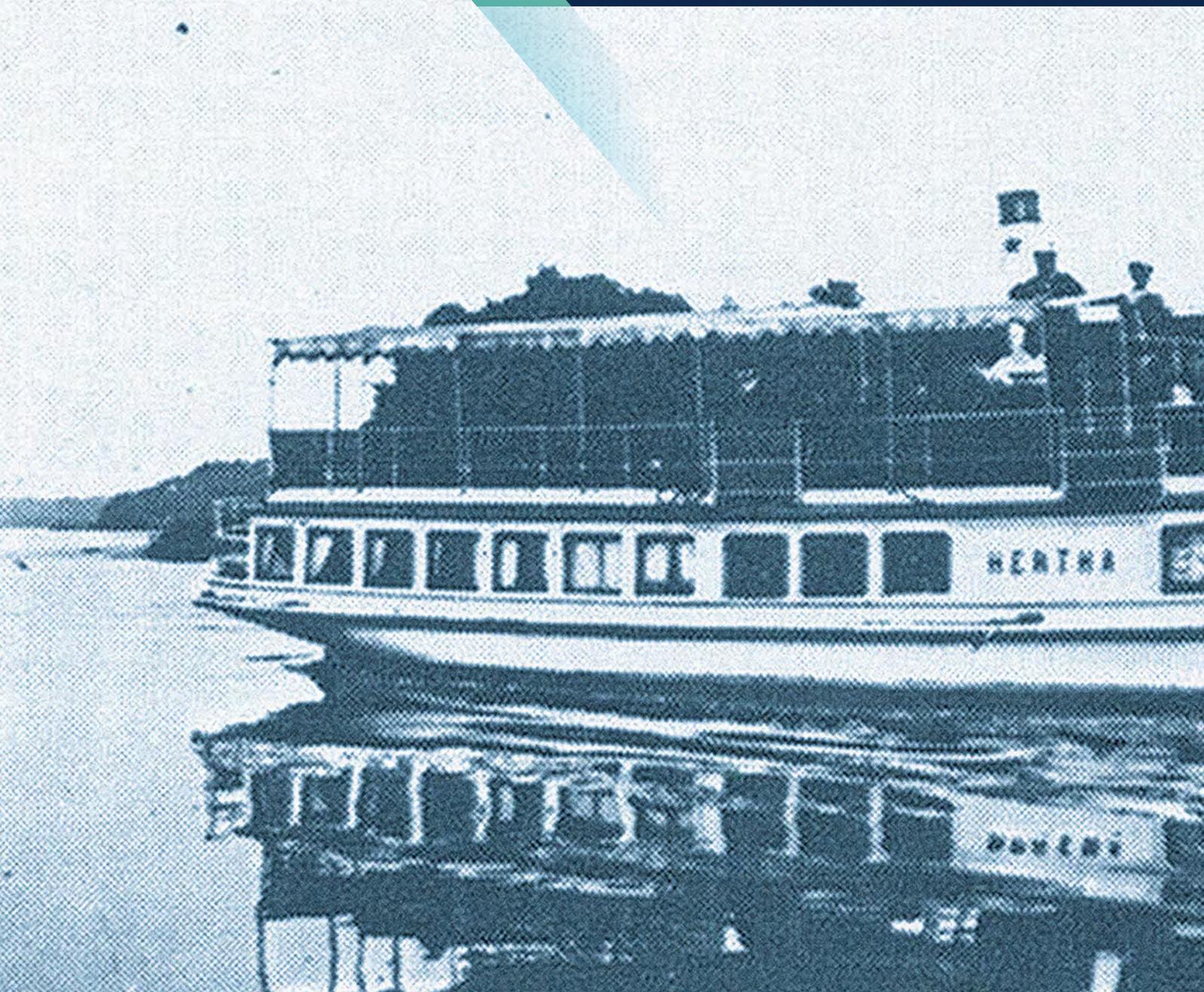
Wussten Sie, dass Berlins ältester Baum seit 1192 an der Großen Malche in Tegel, nahe dem Schlosspark, steht? Hier verbrachten Alexander und Wilhelm von Humboldt viele Jahre ihrer Kindheit. Die Brüder nannten die zu ihrer Zeit schon fünfhundert Jahre alte Eiche scherzhaft nach der korpulenten Köchin des Hauses „Dicke Marie“. Eine der vielen spannenden Geschichten aus Reinickendorf, wie sie auch in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung – kurz RAZ – zu finden sind. Denn die LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft ist 2015 angetreten, um die lokale und regionale Berichterstattung wieder in den Fokus zu rücken.

Herausgeber Tomislav Bucec ist es ein Herzensanliegen, den Leser möglichst umfassend und politisch unabhängig zu informieren, denn als Reinickendorfer weiß er um die unglaubliche Vielfalt seines Bezirks. Aktuelles aus lokaler Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport und Gesundheit, Immobilien und Mobilität, Veranstaltungen und Termine, eben einen großen, regionalen Themenmix, und das kostenlos, in einer Auflage von 40.000 Stück – all das bietet die Zeitung im handlichen Format an jedem zweiten und letzten Donnerstag im Monat. Das große Spektrum 14-täglich in interessanten Artikeln und Reportagen abzubilden und damit einen Dialog zwischen den Reinickendorfern zu fördern ist das erklärte Ziel. Dazu wird die Zeitung an rund 500 ausgesuchten Vertriebsstellen im Bezirk ausgelegt. Der Verlag verzichtet ganz bewusst auf eine Verteilung in die Briefkästen, um wirklich nur die Leser zu erreichen, die sich für die Zeitung interessieren. Denn eines soll die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung nicht: ungelesen im Altpapier landen. Eine Besonderheit der Lokalzeitung ist übrigens die eigene Kinderredaktion, bestehend aus 7- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schülern, die mit offenen Augen und Ohren durch den Bezirk gehen und die gesammelten Informationen auf den Seiten der Reinickendorfer Kinderpost präsentieren – kindgerecht, farbenfroh und spannend aufbereitet. Und auch online bietet die RAZ unter www.reinickendorfer-allgemeine.de ein vielfältiges Themenspektrum.

EIN ECHTES LESEVERGNÜGEN:
DIE REINICKENDORFER ALLGEMEINE
ZEITUNG BIETET AKTUELLES UND
WISSENSWERTES RUND UM
DEN BEZIRK

Eine Legende kehrt zurück

Der Schwerpunkt des Sachverständigen Zentrums Berlin-Brandenburg liegt im Bereich Fahrzeuge und Verkehrssicherheit sowie Unfallrekonstruktion. Zuverlässiges Prüfen und Bewerten haben hier Tradition. Traditionelle Werte sind Inhaber Christian Wolter eben genauso wichtig wie zukunftsorientiertes Handeln. So wundert es nicht, dass der gebürtige Reinickendorfer zusammen mit Ingmar Pering, beide Präsidiumsmitglieder von Hertha BSC, ein altes Dampfschiff namens „Hertha“ gekauft hat – den Gründungsdampfer des Clubs! Am 25. Juli 1892 wurde der Verein von den Brüdern Fritz und Max Lindner sowie von Otto und Willi Lorenz als „BFC Hertha 92“ aus der Taufe gehoben. Kurz zuvor machte Fritz Lindner eine Dampfertour über die Stadtspre, als er am Schornstein



DER DAMPFER SPIELTE BEI DER
GRÜNDUNG VON HERTHA BSC EINE
NAMENSgebENDE ROLLE. OHNE IHN
WÜRDE ES KEINEN VEREIN NAMENS
HERTHA BSC GEBEN

den Schiffsnamen „Hertha“ entdeckte: auf weißem Untergrund mit blauen Streifen, den Farben der damaligen „Spree-Havel-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Stern“. Lindner beschloss, den Namen zu übernehmen – und das Blau des Schornsteins als Vereinsfarbe gleich mit. Schon damals erreichte das Fahrgastschiff eine für die damalige Zeit sensationelle Geschwindigkeit von 18 km/h. Es war also prädestiniert für einen rasch aufstrebenden Fußballclub.

Nun kommt die historische „Hertha“ wieder dorthin zurück, wo sie auch hingehört – in die Heimatstadt der Herthaner. Die „alte Dame“ soll pünktlich zum 125. Vereinsjubiläum von ihrem jetzigen Standort teils auf dem

Landweg, teils auf dem Wasserweg nach Berlin überführt werden. Das Schiff muss jedoch für die Erteilung einer schiffahrtsrechtlichen Genehmigung zum Befahren von Havel und Spree erst umgebaut und saniert werden. Die Kosten sollen durch die Ausgabe von Aktien mit genau 1892 symbolischen Schiffsanteilen – entsprechend dem Gründungsjahr des Vereins – finanziert werden. Erstes Ziel der „Hertha“ soll die Greenwichpromenade in Tegel sein. Schließlich leben die Initiatoren Christian Wolter und Ingmar Pering im Bezirk. Nach einem festen Liegeplatz in Berlin wird noch gesucht. Vielleicht bleibt das Schiff ja in Reinickendorf, dann wäre der Bezirk wieder um eine Attraktion reicher.



Stark in Berlin

Seit der Gründung der Mohr Trocknungstechnik GmbH durch Gundula und Hans Mohr im Jahr 1983 verfolgt das Familienunternehmen nur eine Mission: analysieren, prüfen und trocknen. Ob auf der Baustelle, im Haus oder in der Wohnung – immer wenn es um Gefahren durch Feuchtigkeit und Nässe geht, sind die Spezialisten aus Reinickendorf sofort zur Stelle. Seit Jahren zählt man zu den führenden Full-Service-Anbietern für Trocknung und Instandsetzung in der Region Berlin-Brandenburg. Mittlerweile verstärkt Tochter Jennifer die Geschäftsführung. In vielen bekannten Gebäuden Berlins haben die Experten der Mohr Trocknungstechnik GmbH ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In Ausstellungsräumen im Schloss Charlottenburg wurden beispielsweise wertvolles, altes Parkett und kostbare Wandbespannungen bei einem Zuleitungs- und Heizungsrohrbruch vor Zerstörung und möglichem Pilzbefall bewahrt. Schallgedämmte Technik sorgte für schnelle Trocknung bei möglichst geringer Störung des Publikumsverkehrs. Die Referenzen lesen sich wie das Who's Who der Berliner Gebäude und Sehenswürdigkeiten: Hotel Adlon, der Deutsche Bundestag, die Philharmonie, die Mall of Berlin, Bikini Berlin sowie das Konzerthaus am Gendarmenmarkt stehen auf der Kundenliste.

Trotz dieser prominenten Namen nehmen ganz normale Wohnungen und Baustellen den Hauptteil der Arbeit ein. Jedes Problem wird ernst genommen und gelöst. Situationen wie Rohrbruch oder Löschwasser bei Bränden erfordern schnelle Hilfe. Deshalb ist die Notdienstzentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr besetzt. Um nach der Schadensmeldung aus einem Wasserschaden eine Erfolgsgeschichte zu machen, ist ein geplanter Ablauf erforderlich. Alle Maßnahmen, die zur reibungslosen Durchführung der Renovierungsarbeiten notwendig sind, werden von dem Mohr-Team rund um Gundula und Jennifer Mohr gemeinsam mit verlässlichen Partnerunternehmen organisiert. Natürlich können auch eines oder mehrere der ca. 5.000 Geräte aus einem der bundesweit größten Technikparks gemietet werden.

AUCH IM KONZERTHAUS,
EINEM DER HAUPTWERKE VON
KARL FRIEDRICH SCHINKEL,
HABEN DIE EXPERTEN DER MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK GMBH
IHRE FÄHIGKEITEN UNTER
BEWEIS GESTELLT



KONZERTHAUS BERLIN

Tradition trifft Moderne

Die Hallen am Borsigturm auf dem historischen Gelände der Borsigwerke gehören zu den ersten Adressen für Shopping in Reinickendorf. Aufgrund ihrer einmaligen, denkmalgeschützten Architektur gelten sie bei vielen Reinickendorfern als das schönste Center Berlins. Die Mischung aus internationalen Marken, regionalen Betreibern und inhabergeführten Geschäften verleiht dem Einkaufscenter im Herzen von Tegel seinen unverwechselbaren Charme. Hier verbinden sich Tradition mit Moderne, Internationalität mit Regionalität sowie Einkaufen mit Unterhaltung. Egal, ob mit dem Auto über die A 111, Ausfahrt Holzhauser Straße, mit der U6 bis zum U-Bahnhof Borsigwerke, mit der S25 bis zum S-Bahnhof Tegel oder mit dem Bus 133 bis direkt vor die Tür – fast alle Wege führen zum Center, das direkt an der Berliner Straße, der Haupteinkaufsstraße in Tegel, gelegen ist. Neben dem Parkhaus mit 1.600 Stellplätzen verfügt es auch über ausreichend Fahrrad- und Motorradstellplätze.

Auf einer Gesamtfläche von knapp 50.000 Quadratmetern auf drei Ebenen bieten die Hallen am Borsigturm Platz für ca. 115 Shops. Zu ihren Highlights zählen ein starkes Modeangebot mit zahlreichen Fashion-Shops, eine Frischzone mit vielfältiger Gastronomie und rekordverdächtigen 800 Sitzplätzen sowie diverse Freizeit- und Entertainment-Angebote. Gemeinsames Essen in einem der vielen Restaurants oder Snackbars gehört hier zum Shopperlebnis einfach dazu. Kino, Bowling und Fitness sowie Veranstaltungen und Aktionen auf den Eventflächen bieten den Besuchern zusätzlich viel Spaß und Spannung. Dazu zählen beispielsweise das traditionsreiche und beliebte Tanzturnier, das erst kürzlich wieder ins Leben gerufen wurde. Neben den Wettkampfklassen wie Standard und Latein in verschiedenen Altersstufen können sich die Besucher vier Tage lang an spektakulären Showvorführungen erfreuen. Alle Aktionen werden auf einer eigenen Facebook-Seite angekündigt und begleitet.

MIT EINER KOMBINATION AUS STAHL
UND GLAS UNTER BERÜCKSICHTIGUNG
DER REKONSTRUKTION ALTER FASSADEN
STRAHLEN DIE HALLEN AM BORSIGTURM
EINE INNOVATIVE KRAFT AUS







Leben live im Lettekiez

Im Jahr 2009 wurde mit dem Gebiet rund um den Letteplatz das erste Quartiersmanagement in Reinickendorf eingerichtet. Die Ziele, die Infrastruktur des Quartiers zu verbessern und das Miteinander zu stärken, wurden erreicht. Die Anwohner engagieren sich bei zahlreichen Aktionen und Projekten und bringen eigene Ideen ein.

DER LETTEPLATZ – BOLZPLATZ UND
WOHNZIMMER FÜR ALLE IM KIEZ, BEI
DESSEN PLANUNG DIE WÜNSCHE DER
ANWOHNER VON ANFANG AN EINFLOSSEN

Exemplarisch steht dafür der Letteplatz im Zentrum des Areals. Er konnte zu einem beliebten Ort zum Entspannen, Spielen und Begegnen umgestaltet werden. Um Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und verschiedenen Alters zusammenzubringen, braucht es öffentliche Räume, an denen man sich wohlfühlt. Mittlerweile wird der Platz von allen Generationen gut genutzt und hat sich zu einem quirligen Treffpunkt im Kiez entwickelt.

Viele Projekte werden hier von Nachbarn für Nachbarn auf ehrenamtlicher Basis mit bescheidenen finanziellen Mitteln organisiert und durchgeführt. Sie reichen von gemeinsamen Verschönerungs- und Umweltaktionen bis hin zu kulturellen Angeboten. Ein Nachbarschaftstreff, ein Begegnungscafé sowie das Lettefest und das Lesefestival „Der Lettekiez liest“ wurden ins Leben gerufen. Als besonders gut wird bei allen Beteiligten empfunden, dass man sich nicht nur engagieren, sondern die Ergebnisse der eigenen Arbeit auch unmittelbar sehen und erleben kann.





Platzhirsch im Nordwesten Berlins

Der Immobilienmakler Dirk Wohltorf hat sich mit seinem Unternehmen auf Wohnimmobilien im Bezirk Reinickendorf spezialisiert und ist am Ludolfingerplatz 1a – im Herzen Frohnau – seit 1997 im Geschäft. In Frohnau, wo er auch lebt, betreibt er sein Maklerbüro. Er kennt den Ortsteil, der in Berlin seit Langem zur „Königsklasse der Berliner Wohnstandorte“ zählt, so gut wie seine Westentasche. Das von dem Immobilienexperten entwickelte Immobilienortsportal www.frohnau-immobilien.de wurde sogar mit dem deutschen Marketingpreis „Immoidee“ ausgezeichnet – inzwischen sind auch die Immobilienportale für Hermsdorf, Lübars, Waidmannslust, Heiligensee, Konradshöhe, Tegel und Tegelort erfolgreich am Markt etabliert. Dirk Wohltorf hat auch in anderen Bereichen Immobilienleistungen ganz neu definiert. Durch sein weit verzweigtes Netzwerk vermittelt er mehr als die Hälfte der Immobilien direkt an vorgemerkte Kunden. Nach Überzeugung des Maklers sollte ein Immobilienverkauf persönlich und diskret abgewickelt werden.

Sein Immobilienbüro ist eng verbunden mit der Umzugsfirma Wohltorf, die vor 35 Jahren in Berlin-Tegel von seinem Vater gegründet wurde und die bis heute mehr als 10.000 Umzüge von, nach oder innerhalb Reinickendorfs professionell durchgeführt hat. Jeder Mitarbeiter besitzt, genau wie er selbst, einen Immobilienabschluss an der Europäischen Immobilien Akademie (EIA). So wundert es auch nicht, dass er als erster und bisher einziger Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Reinickendorf nach der Euronorm DIN EN 15733 zertifiziert wurde. 2017 erhielt er den Best Property Agent Award der „Bellevue“, des größten Immobilienmagazins Europas, und wurde vom Wirtschafts magazin „FOCUS“ als einer der besten Immobilienmakler Deutschlands ausgezeichnet. Dirk Wohltorf wurde im Oktober 2016 von Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel zum ehrenamtlichen Gutachter des Berliner Gutachterausschusses ernannt. Außerdem ist er Vorstandsvorsitzender des Immobilienverbands Deutschland (IVD) Berlin-Brandenburg e. V., bestellter Prüfer bei der IHK Berlin sowie Vizepräsident der Füchse Berlin.

DER LUDOLFINGERPLATZ BILDET
ZUSAMMEN MIT DEM SICH
ANSCHLIESSENDEN ZELTINGER
PLATZ DAS ZENTRUM DES
ORTSTEILS FROHNAU

Klettern macht klug

Die Spielgeräte der Berliner Seilfabrik motivieren Kinder und Erwachsene seit fast 50 Jahren zur Bewegung. Mit immer neuen Ideen erzeugen sie Spannung und laden zum Entdecken ein. Dabei werden Kraft, Klugheit und Konzentrationsfähigkeit gefördert. Neue Produktlinien kombinieren nun die bewährten Eigenschaften eines Raumnetzes mit einem Spielhaus. Die sogenannten Towers & Triis erfüllen die wesentlichen Anforderungen an moderne Spielplätze: Durch Höhe wird viel Spielvolumen bei wenig Platzbedarf geschaffen. Die Türme und Baumhäuser in diversen Designs sind durch zahlreiche spannende Elemente miteinander verbunden. Die neueste Erfindung der Reinickendorfer heißt Woodville. Zwischen schrägen Holzhäusern mit schiefen Dächern, die auf massiven Pfosten mal eng zusammenstehen und mal durch Netze oder Brücken miteinander verbunden sind, entsteht eine ganz eigene Spielwelt. Woodville vereint den natürlichen Charakter, die warme Haptik und den angenehmen Geruch von Holz mit der Langlebigkeit, der Stabilität und der Widerstandsfähigkeit von Metall. Damit macht die Berliner Seilfabrik den nächsten Schritt zu einem ganzheitlichen Spielgerätehersteller. Ihre bunten, fantasievoll gestalteten Kletterskulpturen stoßen auf weltweites Interesse. Egal ob in Europa, Asien, Nord- oder Südamerika, überall erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Mit der Eröffnung des Margaret Mahy Family Playgrounds in Christchurch, Neuseeland, im Sommer 2016 ist einer der modernsten und größten Spielplätze der südlichen Hemisphäre entstanden.

Aufgrund der Erfolge in den letzten Jahren wurde am traditionellen Standort in Reinickendorf die Produktionsfläche durch die Anmietung einer weiteren Halle verdoppelt. Und die Nachfrage nach den Türmen steigt. Die Stahlteile mit einer Länge von bis zu zwölf Metern waren in der alten Halle nur schwer zu handhaben. Auch der Bereich Verpacken und Versand ist teilweise in die neue Halle gewechselt. Zusätzlich wurden eine neue CNC-Maschine für die Bearbeitung von Aluminiumkugeln sowie eine neue Pulverbeschichtungsanlage angeschafft. Die wichtigste Investition ist aber die in neue kreative Mitarbeiter. Von insgesamt rund 100 Arbeitskräften beschäftigt sich eine Gruppe von zwölf Spezialisten im Berliner Creative Center täglich mit weiteren Neuentwicklungen und individuellen Lösungen für Kunden aus aller Welt.

WOODVILLE HEISSEN DIE NEUEN HOLZSPIELGERÄTE DER BERLINER SEILFABRIK. IHRE GESTALTUNG ERZEUGT EIN GEFÜHL VON ABENTEUERSPIELPLATZ UND INDIVIDUELLER EIGENKONSTRUKTION





TXL macht Platz – für das wachsende Berlin

Der Flughafen Tegel wird geschlossen. Und macht damit Platz für das wachsende Berlin. Hier haben künftig kleine und große Unternehmen ihren Platz in der Urban Tech Republic, Berlins innovativem Industrie- und Forschungspark, in dem bis zu 17.500 Menschen Arbeit finden werden. Auch die Berliner Feuerwehr zieht es nach Berlin TXL: Sie wird künftig im großen Hangar mit der Fire and Rescue Academy ihren Nachwuchs ausbilden. Und die Beuth Hochschule bekommt mit 2.500 Studierenden im heutigen Terminalgebäude ihren neuen Campus. In der künftigen Urban Tech Republic treffen Gründer, Studierende, Investoren, Industrielle und Wissenschaftler zusammen, um zu entwickeln, was für die Städte von morgen benötigt wird: urbane Technologien. In Berlin TXL werden künftig diese urbanen Technologien konzipiert, erprobt, produziert und exportiert – und das weltweit. Denn in 35 Jahren, so die gegenwärtige Prognose der UNESCO, werden rund 70 Prozent der Weltbevölkerung auf nur drei Prozent der Erdoberfläche leben. In Städten also, die an Wohnen, Infrastruktur, Kommunikation und Verkehr völlig neue Anforderungen stellen: Es geht um den effizienten Einsatz von Energie, nachhaltiges Bauen, umweltschonende Mobilität, Recycling, die vernetzte Steuerung von Systemen, sauberes Wasser und den Einsatz neuer Materialien.

Auf insgesamt 495 Hektar können in der Urban Tech Republic künftig die neuen Technologien und Geschäftsmodelle für die Metropolen der Zukunft entwickelt werden. Große zusammenhängende Industrieflächen, Grundstücke von 3.000 bis 200.000 Quadratmetern und 150.000 Quadratmeter Gebäudefläche bieten Platz für neue Ansiedlungen. Und in der Nachbarschaft, nahe dem Kurt-Schumacher-Platz, entsteht ein modernes, nachhaltiges Wohnquartier mit bezahlbaren Mieten – das Schumacher Quartier. Mit 5.000 Wohnungen für mehr als 10.000 Menschen, in einem lebendigen, städtischen Quartier mit Kitas, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten. Lebendige Nachbarschaften entstehen, der Verkehr wird beruhigt, neue Wege werden geschaffen und grüner Raum zum Leben wird gut erreichbar sein. So schafft Berlin TXL neuen Platz: für soziales Wohnen und zukunftssicheres Arbeiten im wachsenden Berlin.

BERLIN TXL – THE URBAN TECH
REPUBLIC: HIER SOLLTEN ZUKUNFTS-
TECHNOLOGIEN FÜR DIE STÄDTE
VON MORGEN ENTWICKELT UND
PRODUZIERT WERDEN





TXL macht Platz – für neues Wohnen im Schumacher Quartier

Berlin wächst und braucht bezahlbare Wohnungen. Ausgehend vom Kurt-Schumacher-Platz entsteht deshalb nach Schließung des Flughafens Tegel ein neues Stadtquartier mit 5.000 Wohnungen und den dazugehörigen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten und viel Grün. Mit der Schließung des Flughafens wird dort Wohnungsbau möglich, wo er jahrzehntelang durch den Flugbetrieb verhindert wurde. Und auch der Fluglärm hat dann endlich ein Ende. Der im November 2016 aufgestellte Bebauungsplan zum Schumacher Quartier stellt nun die Weichen für die Zukunft. Die neuen Wohnungen bilden die Basis für ein sozialverträgliches, vielfältiges, nachhaltig gestaltetes und gut in die bereits bestehenden



DIE VIELSEITIGKEIT DES PROJEKTS BETRIFFT NICHT NUR DIE ARCHITEKTUR, SONDERN VOR ALLEM DIE ANPASSUNG DES WOHNRAUMS AN MANNIGFALTIGE MODERNE LEBENSWELTEN

Wohnquartiere am Kurt-Schumacher-Platz eingebettetes Stadtquartier. Lebendige Nachbarschaften entstehen, der Verkehr wird beruhigt, neue Wege werden geschaffen und grüner Raum zum Leben wird gut erreichbar sein.

Die geplanten Wohnungen ermöglichen mit ihrer neuen Berliner Mischung unterschiedlichste Lebensmodelle – für Familien, generationsübergreifendes Wohnen bis hin zum Studentenwohnen. Die Vielfalt der Bauherrinnen und Bauherren – landeseigene Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und private Baugruppen – fördert die Vielseitigkeit des Projektes. Eine kluge Planung, die aktive Energiegewinnung und ein modernes Verkehrskonzept

setzen Zeichen für zukunftsweisendes, nachhaltiges Wohnen und Arbeiten. Das Schumacher Quartier wird ein Urban Lab – der Experimentierraum Berlins für neue urbane Technologien: klimaangepasst, wassersensibel und verantwortlich im Umgang mit Rohstoffen, Energie und Abfall. Und in direkter Nähe zum Schumacher Quartier, rund um das Flughafenterminal, wird „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ als modernster Industrie- und Forschungspark Berlins die Technologien für die Städte der Zukunft liefern. Diese Nachbarschaft trägt dazu bei, das Schumacher Quartier zu einer „Stadt der Zukunft“ zu machen – und zum Vorreiter beim Einsatz innovativer Technologien rund ums Wohnen.



Aktive Beteiligung gefragt

Seit dem Sommer 2015 ist das Geschäftszentrum rund um die Residenzstraße Teil des Bund-Länder-Programms „Aktive Zentren“. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm stehen Finanzhilfen für Investitionen in die Standortentwicklung und -profilierung bereit. Es werden Maßnahmen realisiert, die in einem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) beschlossen wurden.

Dazu gehören unter anderem verbesserte Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer, eine neue Straßenbeleuchtung, eine weitere Begrünung und ein größerer Branchenmix sowie die Stärkung des Images und der positiven

DER FRANZ-NEUMANN-PLATZ BILDET
MIT SEINER STUFENFÖRMIGEN
BRUNNENANLAGE DAS ENTREE ZUR
RESIDENZSTRASSE

Außenwahrnehmung. Um die Geschäftsstraße und ihre Umgebung werbewirksam präsentieren zu können, sind für das Gebiet ein Corporate Design und ein Logo mit Claim entwickelt worden. Sieger eines speziell dafür ausgeschriebenen Wettbewerbs ist das Logo „Residenzstraße – einzig anders.artig.“ mit dem neuen Maskottchen „Resi“, das sich aus dem Umriss des Fördergebiets ergibt. Logo und Design können alle aktiv Beteiligten im Gebiet kostenfrei für ihre Zwecke nutzen. Geschäftsleute und Anwohner sind darüber hinaus dazu eingeladen, sich mit ihren Wünschen und Ideen weiter einzubringen.





GUC Berlin
Yükseköğretim Kurumu

GUC

GUC

Kairo liegt am Borsigturm

Reinickendorf hat alles: ein grünes Umfeld, eine leistungsstarke Wirtschaft und auch eine Universität! Der Berliner Campus der German University in Cairo (GUC) am Borsigturm ist die mit Abstand größte transnationale Bildungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland. Das Universitätshaus „Am Borsigturm 162“ wurde Anfang 2013 offiziell eingeweiht. Seitdem absolvieren hier Studierende der GUC ihre Auslandssemester. Neben dem Studium genießen die Studenten diverse Vorteile: unter anderem die gute verkehrstechnische Anbindung an die Berliner Innenstadt sowie die vielfältigen Angebote in Reinickendorf selbst. Die jungen Gäste tragen ihrerseits zu einem bunten, lebendigen Stadtbild in Tegel bei. Die Idee zur Gründung einer Universität nach deutschem Vorbild in seiner Heimatstadt Kairo hatte Professor Ashraf Mansour, der selbst in Ulm studiert, promoviert und habilitiert hat, bereits in den 1990er Jahren. 2003 gründete er dann mit Unterstützung der Universitäten Ulm, Stuttgart und Tübingen sowie zahlreicher anderer deutscher Einrichtungen die GUC in Kairo als private ägyptische Universität in Stiftungsform. Sie ist die erste und größte deutsche binationale Universität im Ausland.

Das Ziel des GUC-Ablegers in Berlin ist es, die internationalen Angebote der Universität für Studenten in Deutschland und in Europa zugänglich zu machen und die nächste Generation von ägyptischen Wissenschaftlern zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Auslandssemester für GUC-Studenten, Forschungsevents und immer neue Gebiete angewandter und theoretischer Forschung. Die GUC versteht sich als ein Ort der deutsch-ägyptischen Begegnung und als ein Zentrum für den internationalen akademischen, wissenschaftlichen und kulturellen Austausch. Alle Kurse werden von renommierten deutschen und internationalen Professoren auf Englisch unterrichtet. Es besteht auch eine enge Kooperation mit den Berliner Universitäten und Hochschulen. Gleichzeitig bietet die GUC den Studierenden ein Semesteraustauschprogramm am jeweils anderen Standort an und hilft ihnen bei den Formalitäten wie Visa und Wohnungssuche. Erwähnenswert ist, dass das Studium am Berliner Campus gebührenfrei ist. Zusätzlich werden Sprachkurse in Deutsch angeboten. Derzeit studieren insgesamt 10.000 Studenten in 71 Bachelor- und Masterstudiengängen in Kairo und Berlin, davon 1.441 in Tegel.

DER CAMPUS AUF DEM GELÄNDE AM
BORSIGTURM UMFASST INSGESAMT
16.000 QUADRATMETER AUF SIEBEN
STOCKWERKEN



Willkommenskultur in bestem Licht

110 Nationen, 50.000 Menschen – so kreativ und vielfältig wie seine Bewohner präsentierte sich das Märkische Viertel erstmals auf dem Festival Of Lights 2016. Neben spektakulären Installationen wie der „Willkommens-Postbrücke“, dem „Light Carpet“ auf dem Stadtplatz oder dem „We love Berlin“-Schriftzug entlang des Wilhelmsruher Damms gab es zahlreiche kleine wechselnde Illuminationen. Absoluter Höhepunkt war die Möglichkeit, selbst ein Glas-Dia vor Ort in der „VIERTEL BOX“ zu bemalen, um es anschließend direkt auf das gegenüberliegende Hochhaus zu projizieren. Auch die Führungen und Konzerte waren sehr gut besucht. Als kommunales Wohnungsbaunternehmen geht es der GESOBAU nicht nur um die Schaffung von Wohnraum, sondern gerade in Zeiten von Flucht und Vertreibung auch um ein respektvolles Miteinander und eine durchdachte Quartiersentwicklung. Deshalb stand die Teilnahme des Märkischen Viertels am Festival Of Lights unter dem Motto „Connecting Cultures“. Mit künstlerischen Lichtinstallationen, Projektionen, Videoperformances und Auftritten internationaler Lichtkünstler gelang es, den bunten Charakter des Märkischen Viertels perfekt widerzuspiegeln.

Etwas über Menschen zu wissen führt dazu, ihnen mit Offenheit zu begegnen. Hier setzt die GESOBAU mit neuen Konzepten an, z. B. mit der Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen. Unsere neuen Nachbarn“. Ein Zeichen für gute Nachbarschaft im Märkischen Viertel ist auch die Aktion „Zeitspenden für Flüchtlinge“. Zehn GESOBAU-Azubildende unterstützen die Mitarbeiter des InfoPoints bei ihrer Arbeit für Flüchtlinge und Asylsuchende in Reinickendorf. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Pilotprojekt des Reinickendorfer Integrationsbeauftragten, des Netzwerks „Willkommen in Reinickendorf“ und der Designgruppe place/making. Als persönliche Ansprechpartner informieren die Azubis über soziale Einrichtungen und Angebote, Projekte, Weiterbildungen, Deutschkurse, Ausbildungsinitiativen und vieles mehr. Um gut auf die Aufgabe vorbereitet zu sein, absolvierten sie spezielle Schulungen, in denen u. a. die interkulturelle Kompetenz trainiert wurde. Ein Projekt, das den Blick auf die Bedürfnisse der Geflüchteten erweitert und ein gutes Beispiel für die gelebte Willkommenskultur in Reinickendorf.

DIE IM RAHMEN DER FÜNF
ABENDE – FÜNF ORTE ILLUMINIERT
WOHNHAUSGRUPPE 910 AM
WILHELMSRUHER DAMM, ECKE
TREUENBRIETZENER STRASSE





Tradition verpflichtet

Seit über 50 Jahren versorgt der Familienbetrieb aus Reinickendorf die Berliner und Brandenburger mit hochwertigen Fleisch-, Wurst- und Feinkostspezialitäten. Was im Jahr 1957 mit der einfachen Produktion von Brühwurst und frischer Rohwurst begann, ist heute ein mittelständisches Unternehmen mit ca. 220 Mitarbeitern. Allein in Reinickendorf betreibt MAGO sieben Filialen, unter anderem in den Einkaufszentren Hallen am Borsigturm, Clou und Märkisches Zentrum. Berlinweit gibt es weitere 40 Filialen. Darüber hinaus bieten vier Premium-Imbisse, davon zwei in Tegel, Berliner Currywurst und vieles mehr täglich frisch und lecker in echter MAGO-Markenqualität. Mit Leib und Seele hat sich das Unternehmen der Herstellung von regionalen Fleisch- und Wurstspezialitäten nach überlieferten Rezepten verschrieben.

Die besondere Frische entsteht aus dem Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Erstens stammen die Rohstoffe von ausgesuchten Zulieferern aus der Region. Zweitens wird täglich ganz frisch nur das produziert, was bestellt wird. Und drittens gelangt die fertige Ware mit der firmeneigenen Frische-Flotte schnellstmöglich in die Kühlregale und Frischetheken der Kunden. Das Sortiment umfasst über 100 Produkte, unter anderem Brüh-, Brat- und Kochwürste, Geflügelwürste, Schinken und Braten, Spezialitäten in Sülze und Aspik, auf Buchenspänen geräucherte Knacker, traditionell handabgebundene Blut- und Leberwürste sowie natürlich die original Berliner Currywurst. Jahr für Jahr aufs Neue werden MAGO-Produkte von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG prämiert. Auszeichnungen wie diese stehen für hervorragende Qualität und höchste Ansprüche. Dies hat MAGO große Kunden beschert. Dazu zählen führende Handelsketten ebenso wie der exklusive Feinkost-Einzelhandel. Am frischesten ist es direkt ab Werk. In der Miraustraße in Berlin-Reinickendorf erhalten Kunden stets spezielle Angebote und viele frisch zubereitete Speisen.

TÄGLICH FRISCHE WARE, HERZLICHER SERVICE UND EINE GROSSE AUSWAHL: DIE VERTRAUTEN MAGO-LÄDEN GEHÖREN AN VIELEN ORTEN BERLINS ZUM STADTBILD

Leben im Grünen

Die Tatsache, dass in Berlin die Mieten und Preise in den letzten Jahren sehr stark gestiegen sind, lassen immer mehr Menschen nach einer neuen Wohnung in Bezirken und Stadtteilen suchen, die bisher nicht im Fokus standen. Auf einem ca. 18.000 Quadratmeter großen Grundstück am S-Bahnhof Hermsdorf schafft die BPD Immobilienentwicklung parallel zur Ulmenstraße ein neues Wohnquartier mit 100 Eigentumswohnungen. Baustart ist im ersten Quartal 2017. Eine architektonische Referenz des Quartiers ist unter anderem die in Reinickendorf liegende „Weiße Stadt“ von Otto Salvisberg aus den 1920er Jahren, ein Meilenstein der klassischen Moderne in Berlin. Charakteristisch für die Gestalt der Wohnanlage ist der Höhenunterschied von circa zwei Metern zur Promenade und zum



EIN NOCH BRACHLIEGENDES
GELÄNDE AM S-BAHNHOF
HERMSDORF VERWANDELT SICH
IN EIN MODERNES STADTQUARTIER
MIT RUND 100 WOHNUNGEN

geplanten Quartiersplatz. Eine gestaltete Treppenanlage überbrückt den Höhenunterschied zur Ulmenstraße und verbindet das Quartier mit seiner Umgebung.

Als Projekt- und Gebietsentwickler bevorzugt das Unternehmen Wohn- und Lebensumfelder, die von sich aus lebendig sind. Umfelder, in denen die Bebauung und die Natur harmonisch ineinandergreifen, in denen Ruhe, Raum und Geborgenheit zu finden sind und die dazu animieren, Dinge im Freien zu unternehmen. Im beliebten, aber noch bezahlbaren Ortsteil Hermsdorf findet man dafür die besten Voraussetzungen. Wer die Harmonie von Mensch und Natur sucht, der wird diesen Ort lieben. Er ist durchzogen vom Fließtal, einem Naturschutzgebiet, das

durch sattes Grün und das Tegeler Fließ geprägt ist. Die unmittelbare Nähe zum Tegeler Forst und zu zahlreichen Seen macht die Gegend zu einer ebenso idyllischen wie begehrten Wohnlage. Hier können sich die Bewohner und Besucher willkommen fühlen, angenehm wohnen und anderen Menschen begegnen. Das neue Quartier liegt keine 200 Meter vom historischen und unter Denkmalschutz stehenden Ortskern entfernt. Alle Geschäfte und Einrichtungen des täglichen Bedarfs befinden sich in Laufweite. Die hervorragende Verkehrsanbindung an Stadtautobahn, Bundesstraßen und das Berliner S-Bahnnetz, die bekannt guten Schulen Reinickendorfs und die gewachsene Infrastruktur machen es somit zu einem attraktiven Wohn- und Lebensmittelpunkt.





Die Leichtigkeit des Seins

Im nördlichsten Teil Reinickendorfs lockt am Zeltinger Platz und am Ludolfingerplatz eine Reihe von Restaurants mit verführerischen Kreationen. In den Cafés auf der Brücke zwischen den beiden Plätzen trifft man sich gern

EIN HAUCH VON PARIS: STILVOLL IN
WEISS GEKLEIDETE MENSCHEN TAFELN
AN WEISS GEDECKTEN TISCHEN

auf einen Latte macchiato. Nebenan am Zeltinger Platz ist der ideale Ort für ein besonderes Ereignis: Hier erinnern weiße Dinner beziehungsweise „Diner en blanc“ an die französische Lebensart. Schließlich gehörte Reinickendorf fast ein halbes Jahrhundert zum französischen Sektor. Daran erinnern nicht nur die französischen Straßennamen, sondern beispielsweise auch das Centre Bagatelle. Die einstige Offiziersvilla ist durch die Initiative vieler Bürger zu einem kulturellen Mittelpunkt des Reinickendorfer Nordens und des Brandenburger Umlands geworden.





Gestalten und erhalten

Mit ihren konstruktiven Lösungen für den Erhalt zahlreicher prominenter Gebäude in Berlin hat die GSE Ingenieur-Gesellschaft mbH Saar, Enseleit und Partner das Stadtbild maßgeblich mitgeprägt. Nun wagen sich die Konstrukteure im Auftrag der Wüstenrot Stiftung an ein architektonisch herausragendes, funktional hoch spezialisiertes Gebäude: Ludwig Leos Umlauftank II am Berliner Tiergarten. In kräftigem Rosa und Blau gehört der extravagante und monumentale Umlauftank auf der Schleuseninsel direkt an der Straße des 17. Juni zu den international aufregendsten technischen Bauten. Die Anlage ermöglicht anspruchsvolle schiffstechnische Modellversuche in einem steten Wasserstrom. Seine auffällige, rosafarbene Schleife hat eine Länge von 120 Metern und fasst ein Wasservolumen von 3.300 Tonnen. Der UT2 ist somit der größte Umlauftank der Welt. Die blaue Laborhalle ist um die eigentliche Messstrecke der Ringrohrleitung herumgebaut, in der die Modelle fixiert und anschließend untersucht werden. Da der UT2 kein klassisches Gebäude ist, sondern im Grenzbereich zwischen Architektur, Industriebau, Maschine und wissenschaftlichem Gerät liegt, besteht eine besondere Herausforderung auch in seinem Tragwerk und dem Verhalten seiner Gesamtkonstruktion bei laufendem Betrieb. Ein Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf dem besten denkmalpflegerischen Umgang mit der zum Teil maroden Bausubstanz. Die ursprüngliche Nutzung soll auch in Zukunft für die Forschung der TU Berlin im Bereich der experimentellen Strömungsmechanik erhalten bleiben.

Zu den Referenzen der GSE Ingenieur-Gesellschaft mbH gehören weitere historische Gebäude wie die Neue Nationalgalerie, das Bundesministerium für Verteidigung oder die Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Auch in fernen Gefilden sind die Experten aus Reinickendorf unter erschwerten Bedingungen aktiv. Schließlich müssen dort besondere klimatische Bedingungen und Normen berücksichtigt werden. Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung des Goethe-Instituts in Rangun, im Süden von Myanmar, trugen die GSE-Ingenieure dazu bei, dass ein symbolträchtiges Gebäude, einst das Hauptquartier der damaligen Unabhängigkeitsbewegung, wiedereröffnet werden konnte.

DIE BERLINER POP-ART-IKONE
DER WISSENSCHAFTS-
ARCHITEKTUR SOLL IN NEUEM
GLANZ ERSTRAHLEN UND NOCH
UMFANGREICHER GENUTZT WERDEN



Mitten im Leben

In der Amendestraße, inmitten einer gewachsenen Wohngegend, welche von Geschosswohnungsbau und baumbestandenen Anliegerstraßen bestimmt ist, entsteht auf einem knapp 4.200 Quadratmeter großen Grundstück ein modernes Seniorenpflegeheim. Vorbei sind die Zeiten, als eine Gewerbebrache hier das Bild prägte. Ein stilvolles Haus ersetzt mittlerweile die unschöne Baulücke. Die Einkaufsmeile „Residenzstraße“ mit ihren zahlreichen Geschäften und Ärzten befindet sich nur wenige Schritte entfernt. An diesem Standort profitiert man von der einzigartigen Kombination aus zentraler Lage und grüner Umgebung. Zu den grünen Oasen in Reinickendorf gehört der nicht weit entfernte, 4,5 Hektar große Schäfersee. Schon von außen strahlt das Gebäude mit seinen Dachterrassen und hellen Fronten Freundlichkeit und Geborgenheit aus. Das Innenleben hält, was der äußere Schein verspricht. Es herrscht eine Atmosphäre, die gehobene Ansprüche an Ausstattung und Service mit den Anforderungen an gute Pflege und Betreuung in Einklang bringt.

Insgesamt bietet das Haus über 171 moderne Pflegeplätze. Die komfortablen Zimmer haben alle ein eigenes seniorengerechtes Bad und sind mit modernsten Notruf- und Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Sie bieten ihren Bewohnern ausreichend Platz, um sich mit ihren eigenen Möbeln persönlich einzurichten. Der angrenzende Garten bietet Platz zum Spazieren und Verweilen. Bemerkenswert sind auch die liebevolle Betreuung, der hohe Komfort und die private Atmosphäre des Hauses. Rund 20 Millionen Euro investierte die HBB Hanseatische Gesellschaft für Seniorenimmobilien in das neue Projekt und hat somit zusammen mit der Betreibergesellschaft DOMICIL über 80 neue dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen. Die HBB Seniorenimmobilien sind nicht einfach nur Heime, sondern Heimat. Schon während der Planungen werden die besonderen emotionalen Bedürfnisse älterer Menschen mit den Ansprüchen an einen zuverlässigen, sicheren Pflegebetrieb verbunden. Alle Einrichtungen befinden sich im Eigentum des Unternehmens. Damit unterstreicht es die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit seines Engagements.

DAS NEUE DOMICIL-SENIOREN-
PFLEGEHEIM IN REINICKENDORF-
OST ÜBERZEUGT DURCH EINE
UNAUFRINGLICHE, MODERNE
FORMENSPRACHE





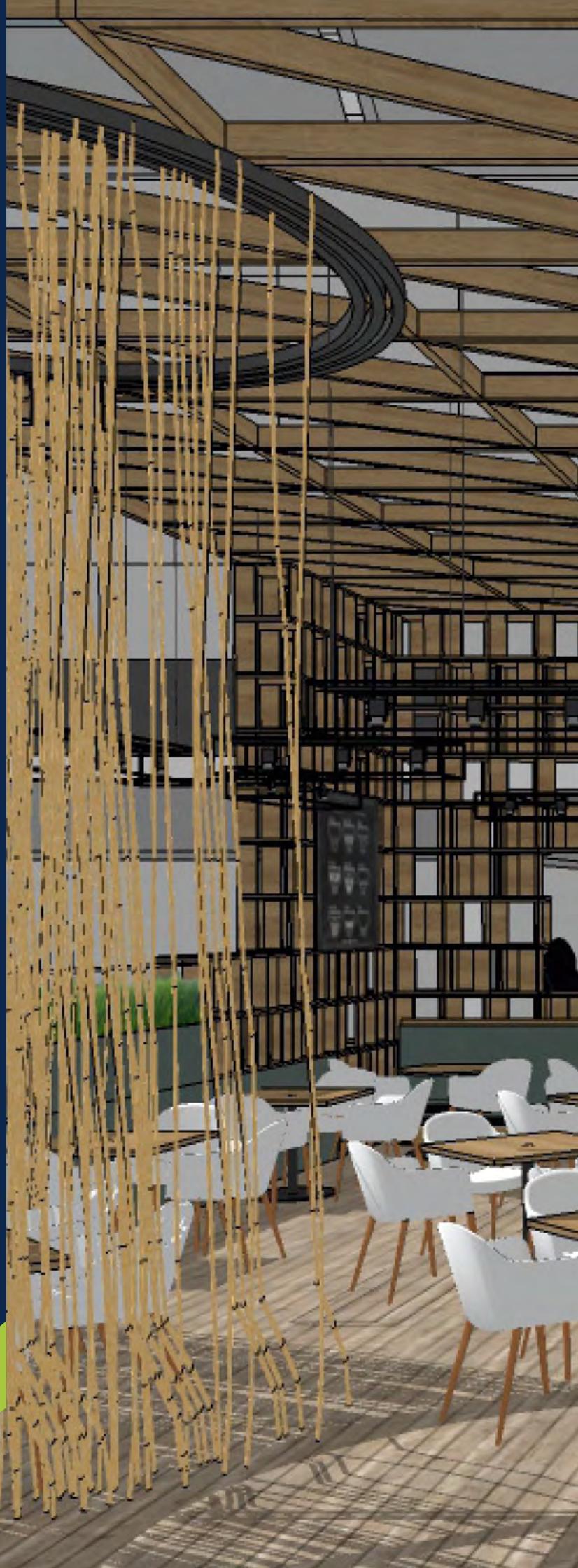
DOMICIL
SERVIÇOS
DE
CUIDADO
E
BEM-ESTAR
P/ IDOSOS

Etwas Neues entsteht

An Besuchern hat es dem Märkischen Zentrum noch nie gemangelt. In den Passagen mit der Atmosphäre einer Einkaufsmeile herrschte schon immer ein reges Treiben. Die Gebäude auf dem 37.000 Quadratmeter großen Grundstück wurden in den 1960er Jahren errichtet und in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach modernisiert und vergrößert. Seit Anfang der 1990er nimmt das Gebäudeensemble als Herzstück des Märkischen Viertels mit Läden wie H&M, C&A, Netto, dm, McDonald's, Intersport, KiK, Woolworth oder Fielmann eine überregionale Funktion als Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum wahr. Die Bewohner in der Umgebung spüren eine tiefe Verbundenheit mit ihrem Center, obwohl seine Aufmachung rund 25 Jahre nach dem letzten Umbau nicht mehr ganz zeitgemäß erscheint. Dies wird sich in der kommenden Zeit gründlich ändern: Der gesamte Komplex mit 55.000 Quadratmetern Nutzfläche soll zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses komfortabler und moderner gestaltet werden. Der neue Eigentümer, die Kintyre Investments GmbH, plant eine umfassende Erneuerung, um das Märkische Zentrum zur attraktivsten Einzelhandels- und Dienstleistungsdestination im Norden von Berlin zu entwickeln – mit einer Strahlkraft weit über die nördlichen Grenzen Berlins hinaus.

Das Investitionsvolumen bezifferte das Immobilieninvestment- und Immobilienmanagement-Unternehmen mit Sitz in Frankfurt auf mehr als 100 Millionen Euro. Optimierte werden soll vor allem die Parkraumsituation mit günstigeren Zufahrtswegen und großzügig bemessenen Stellplätzen. Angedacht sind auch Veränderungen der Grundrisse der Ladengeschäfte und ein lichtdurchfluteter Marktplatz, auf dem die Kunden weniger den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Neben der Erweiterung des Branchenmix vor allem im Bereich Mode und des täglichen Bedarfs gehören der Ausbau der Büroflächen und medizinischen Einrichtungen sowie die Errichtung von mehreren Hundert neuen Wohnungen zu den geplanten Maßnahmen. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität trägt auch eine ansprechende gastronomische Vielfalt bei. Aufgrund seines Umfangs kommt das Projekt einer Quartiersentwicklung gleich, die hervorragend zum kürzlich abgeschlossenen Umbau des Märkischen Viertels passt. Insgesamt wurden dabei 13.000 Wohnungen modernisiert.

ANHAND DES ALTBEKANNTEN CAFÉ BLIXEN
IM NEUEN DESIGN GEWINNEN DIE KUNDEN
EINEN ERSTEN EINDRUCK, IN WELCHE
RICHTUNG DIE ENTWICKLUNG IM
MÄRKISCHEN ZENTRUM FÜHREN WIRD





Berliner Wasser lässt tief blicken

Warum ist das Berliner Trinkwasser eigentlich so beliebt? Selbst die Stiftung Warentest empfiehlt den Hauptstädtern, besser Wasser aus dem Hahn zu trinken als aus Flaschen. Für die Qualität des Trinkwassers sind die Berliner Wasserbetriebe verantwortlich. Sie bereiten das Grundwasser in Wasserwerken zu Trinkwasser auf und verteilen es über die Rohrnetze an Industrie und Haushalte. Somit sind die Berliner Wasserbetriebe auch Hüter des Grundwasserschatzes unter der Hauptstadt, der sich unter anderem aus dem versickernden Wasser der Flüsse und Seen speist. Kein Wunder, dass dem Unternehmen auch deren Sauberkeit am Herzen liegt. Deshalb sorgt die modernste Oberflächenwasseraufbereitungsanlage (OWA) Berlins dafür, dass der Tegeler See von den drei großen Stadtgewässern das reinste ist. Über das Tegeler Fließ und den Nordgraben kommt gereinigtes Abwasser aus dem nordöstlich von Berlin gelegenen Klärwerk Schönerlinde hier schon weitgehend sauber an. In der vierten und letzten Reinigungsstufe filtert die moderne OWA Tegel die Reste von Phosphor heraus. Am Ende fließen jährlich 90 Millionen Kubikmeter Wasser zurück in den Tegeler See. Durch den Rückfluss wird das Wasser im See drei Mal im Jahr komplett ausgetauscht. Mit bis zu vier Meter unter der Wasseroberfläche lässt er deshalb erstaunlich tief blicken.

Neben den Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Anlagen engagieren sich die Berliner Wasserbetriebe vor allem in Forschung und Technik. In Kooperation mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen werden ständig neue, noch effizientere Test-, Aufbereitungs- und Reinigungsmethoden entwickelt, um den stetig steigenden Anforderungen in der täglichen Praxis gerecht zu werden.

Derzeit bilden die Berliner Wasserbetriebe rund 260 junge Menschen in 20 verschiedenen Berufen und dualen Studiengängen aus. Jährlich bietet das für seine Ausbildung mehrfach ausgezeichnete Unternehmen mehr als 80 Ausbildungsplätze an.

DIE OBERFLÄCHENWASSER-
AUFBEREITUNGSANLAGE (OWA)
SORGT FÜR KLARE SICHT IM
TEGELER SEE





A large, mature tree with dense foliage in shades of orange, yellow, and brown stands in the foreground. Behind it, a white, multi-story classical building with several windows is visible. The scene is set against a clear blue sky. A diagonal graphic element, consisting of a light green and a dark blue triangle, cuts across the lower-left portion of the image.

Von Reinickendorf in die Welt

In einem bedeutenden Baudenkmal des Berliner Nordwestens wuchsen die zwei wohl größten Persönlichkeiten Reinickendorfs auf: der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt und sein um zwei Jahre älterer Bruder Wilhelm, seinerseits Staatsmann, Gelehrter und enger Freund von Johann Wolfgang von Goethe. Er begründete die noch heute gültige Sprachwissenschaft. Noch immer atmet das Humboldt-Schloss den Geist der beiden Brüder. Als alleiniger Besitzer veranlasste Wilhelm von Humboldt den Umbau des einfachen Landhauses zu einem Schloss. Karl Friedrich Schinkel erweiterte den Renaissancebau 1820–24 in klassizistischem Stil. Der preußische

DAS HUMBOLDT-SCHLOSS
BEFINDET SICH NOCH IM BESITZ
DER HUMBOLDT-NACHFAHREN

Baumeister schuf dabei ein klassisches Kleinod, das bis heute nahezu unverändert erhalten blieb. Auf der großen Parkwiese vor dem Schloss steht die „Humboldtteiche“, ein vierhundertjähriger Baum, unter dem Wilhelm gerne weilte. Am Westrand befindet sich die Grabstätte der Familie von Humboldt.





Cité Foch zu neuem Leben erweckt

Still war es geworden in der Cité Foch, der ehemals größten Wohnsiedlung der französischen Schutzkräfte in Westberlin nahe der S-Bahnstation Waidmannslust. Nach dem endgültigen Abzug der französischen Streitkräfte 1994 erlebte das Gebiet eine wechselvolle Geschichte. Das einstige Zentrum der französischen Community in Berlin war zunehmend dem Verfall ausgesetzt. Als dann endlich die ersten Bagger rollten, war das ein lang erwartetes Zeichen zum Aufbruch. Mit den Abrissarbeiten an einem seit rund zehn Jahren leer stehenden Einkaufszentrum wurde der Grundstein für ein modernes Stadtquartier mit 333 neuen Wohnungen und circa 26.000 Quadratmeter Wohnfläche gelegt. Der Projektentwickler BPD Immobilienentwicklung GmbH plant in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirk auf dem nördlichen Teil des Geländes den Bau von 241 Eigentumswohnungen und im südlichen Bereich von 92 Mietwohnungen. Zu den Mietwohnungen zählen 30 Wohneinheiten mit einer sozialverträglichen Miete von 6,50 Euro pro Quadratmeter. Die Wohnungen werden über 1 bis 5 Zimmer verfügen und zwischen 43 und 145 Quadratmeter groß sein. Sie sind über einen Balkon oder eine Terrasse mit ihrer grünen Umgebung verbunden.

Die neue Cité Foch ist keine dicht bebaute Siedlung, sondern ein sehr großzügig angelegtes, parkähnliches Gelände. Beide Quartiere erhalten grüne Innenhöfe. Autos können in einer Tiefgarage und auf Außenstellplätzen geparkt werden. Im südlichen Bereich wird eine Kita mit 40 Plätzen entstehen. Mit diesem Neubauprojekt im grünen Berliner Nordwesten leistet einer der größten Immobilienentwickler Europas einen Beitrag zur Schaffung von weiterem, in Berlin so dringend benötigtem Wohnraum. Grün, ruhig und dabei verkehrstechnisch außerordentlich gut an die City angebunden, wird hier in den kommenden Jahren ein sehr begehrtes Wohngebiet mit hoher Lebensqualität entstehen. Damit haben die in Reinickendorf lebenden Menschen zukünftig gute Chancen, bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum – in Eigentum oder zur Miete – erfolgreich zu sein. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich beste Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kitas sowie exzellente Freizeitmöglichkeiten für Eltern und Kinder.

DER GRÖSSTE BAGGER
BERLIN-BRANDENBURGS BEI
ABRISSARBEITEN AUF DER
BAUSTELLE DER CITÉ FOCH





Erfahrung macht den Meister

Wer an Berlin denkt, dem gehen viele Schauplätze durch den Kopf: das Bundeskanzleramt, das Bode-Museum oder auch die Schlösser Bellevue und Charlottenburg. Sie alle haben eine Gemeinsamkeit – die Tischlerei Gegusch hat hier mit Kabinetts- und Videokonferenztischen, Rundbogenfenstern, vergoldeten Kuppeln und Restaurierungen zur Attraktivität dieser Sehenswürdigkeiten beigetragen. Das in Reinickendorf ansässige Unternehmen feiert im Jahr 2017 sein 130-jähriges Firmenjubiläum. Seit 2013 ist Tischlermeister Martin Witt, der bereits 28 Jahre in der Tischlerei tätig ist, Geschäftsführer. Unterstützt wird dieser von einem erfahrenen Team, allen voran Tischlermeister Peer-Michael Schmidt. Besonderen Wert legt das Unternehmen mit mittlerweile 17 Mitarbeitern auf die Ausbildung junger Menschen. Zurzeit sind sechs Azubis in der Werkstatt und im Büro zu finden. Um Mädchen den männlich dominierten Tischlerberuf nahezubringen, engagiert sich das Unternehmen jährlich beim Girls' Day.

Der Betrieb verfügt über modernste technische Einrichtungen und einen umfangreichen Fuhrpark, sodass nicht nur kleine Aufträge, sondern auch ausgefallene Projekte wie auch Großaufträge angenommen werden können. Bearbeitet werden sowohl Aufträge im Denkmalschutz als auch solche, mit denen man den neuesten Energieschutzrichtlinien entsprechen kann. Martin Witt ist es wichtig, dass alle Werkstücke weitgehend in traditioneller Handarbeit noch selbst hergestellt werden. Gefertigt werden sowohl individuelle Möbel und Einbauschränke als auch hochwertige Paneelverkleidungen für Decken und Wände, Heizkörperverkleidungen, Bänke, Tische und Stühle. Aber auch der Bau von Fenstern, Innentüren und Haustüren, die Beseitigung von Einbruchschäden und die Ausstattung von Fenstern, Haustüren, Balkon- und Terrassentüren mit Sicherheitsbeschlägen, neuen Schlössern und Türklinken gehören zu den täglichen Aufgaben der Mitarbeiter. Und wenn es darauf ankommt, legt der Firmenchef noch selbst mit Hand an.

DIE FENSTERRAHMEN
FÜR DAS ZUM KULTURERBE
GEHÖRENDE BODE-MUSEUM
WURDEN IN ALTER HANDWERKS-
KUNST HERGESTELLT



THEODOR
BERGMANN KUNDENDIENST

▶ SANITÄR • HEIZUNG • GASGERÄTE

13403 BERLIN-REINICKENDORF
EICHBORNDAMM 93
☎ 4177940
E-Mail: info@theodor-bergmann.de

Das Handwerk kommt in Fahrt

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Reinickendorf spielen zukunftsorientierte Handwerksbetriebe wie die Theodor Bergmann GmbH eine entscheidende Rolle. Ganz im Sinne der Unternehmensphilosophie „Aus vielen Ichs wird ein Wir“ gehören mittlerweile rund 162 Mitarbeiter zur „Familie“. Vom tropfenden Wasserhahn über Luxussanierungen bis hin zur Grundinstallation der Sanitäreinrichtungen in den Suiten des Waldorf Astoria Berlin im Zoofenster – die Firma Bergmann ist in jeder Größenordnung zu Hause. Rund 100 blaue Firmenfahrzeuge zeigen im gesamten Berliner Stadtbild Präsenz und sind rund um die Uhr unterwegs, um Reparaturen durchzuführen und Störungen zu beseitigen. Zu den Kunden gehören kleine Hausverwaltungen, große Wohnungsgenossenschaften, aber auch private Auftraggeber.

Auch für die Zukunft zeigt man sich gut aufgestellt. Neben der Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Anlagen gehört auch die Neuinstallation aktueller Heizungstechnik zum Angebot. Regenerative Energien sind dabei im Kommen. Mit dem Einsatz von Sonnenenergie, Photovoltaik, Luft-Wärme-Kopplungen, Blockheizkraftwerken oder Erdwärme können Kunden nicht nur Geld sparen, sondern auch etwas für Umwelt und Klimaschutz tun. Darüber hinaus setzen die „Bergmänner“ auf eine konsequente innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Allein in den letzten zehn Jahren haben über 100 Jugendliche in dem Betrieb eine Ausbildung absolviert. Die Suche nach geeignetem Personal und motivierten Auszubildenden sowie die Förderung der eigenen Mitarbeiter ist verstärktes Ziel in den kommenden Jahren. Ihre Verbundenheit mit dem Bezirk dokumentiert die Firma Bergmann unter anderem durch ihr Engagement im Projekt „Himmel und Erde“. Durch den Bau eines Spielplatzes für die Kinder des Märkischen Viertels wollen Flüchtlinge ihre Dankbarkeit für die Aufnahme ausdrücken. Ein starkes Signal für ein gutes Miteinander. Das Gefühl, etwas zu leisten und etwas Sinnvolles zu tun, ist die beste Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung im Berliner Handwerk und darüber hinaus.

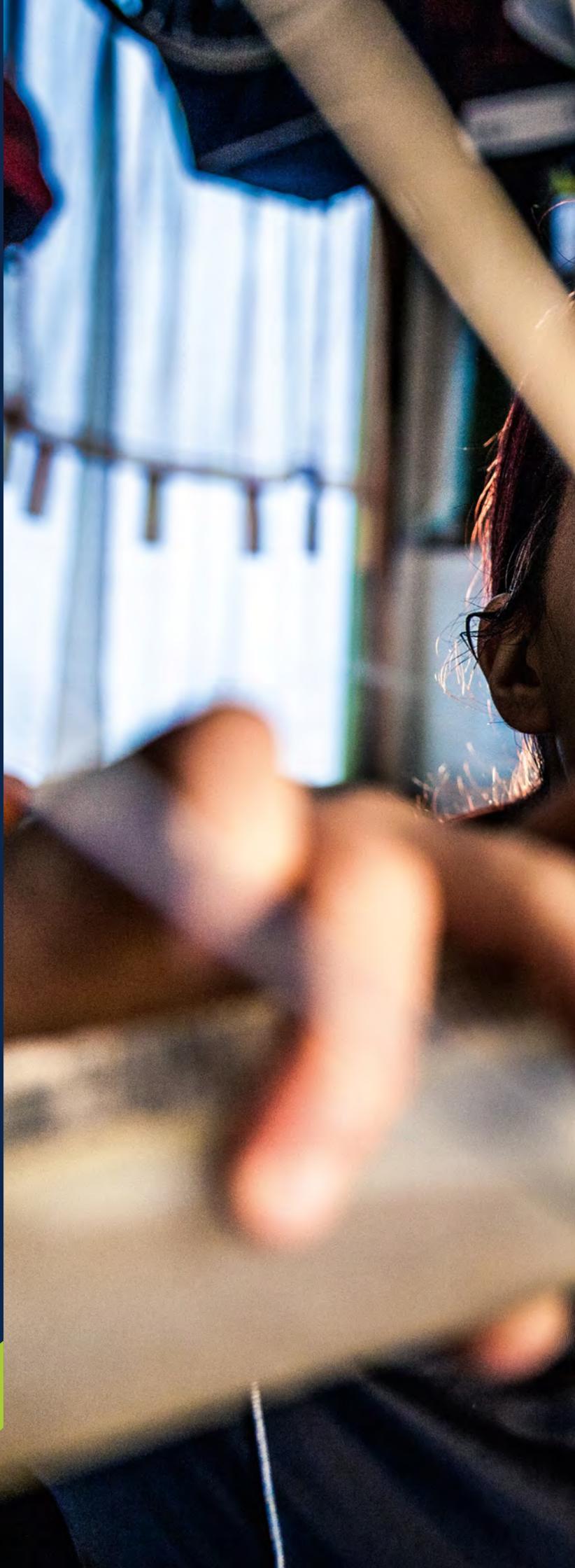
SEIT ÜBER 65 JAHREN STEHT DAS
BLAU DER FIRMA BERGMANN IN GANZ
BERLIN FÜR KOMPETENZ IN SACHEN
HAUSTECHNIK



Dem Leben eine neue Richtung geben

Wenn das Krisentelefon in der Berliner Straße klingelt, ist irgendwo in Reinickendorf ein Mensch in Not. Schmerzhaftes Einschnitte gehören zum Leben. Trennung, Jobverlust, Krankheit können jeden treffen und Auslöser einer persönlichen Krise sein. Manchmal spitzt sie sich zu einer seelischen Notsituation zu. Wenn Familie, Freunde und Bekannte fehlen bzw. überfordert sind, ist es wichtig zu wissen, dass es einen Krisendienst gibt, der in diesem Fall hilft. Geschulte Teams, bestehend aus Psychologinnen und Sozialarbeitern mit langjährigen Erfahrungen in der Krisenintervention oder in der psychiatrischen Arbeit, bieten professionelle Unterstützung. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag unter 030 390 63 50. Um die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen wie Klinik, Sozialpsychiatrischer Dienst des Bezirksamts und freie Träger im ambulanten Bereich zum Wohl psychisch erkrankter und suchtkrank Menschen im Bezirk zu optimieren, gibt es den Gemeindepsychiatrischen Verbund Berlin-Reinickendorf e. V. Der Verein trifft verbindliche Absprachen über Verfahrensweisen und Qualitätsstandards und unterstützt die gemeinsame Weiterentwicklung und Verbesserung der Hilfsangebote für psychisch erkrankte und suchtkranke Menschen und ihre Familien. Denn eine seelische Erkrankung kann viele Folgen und Auswirkungen haben. Oft sind auch die Angehörigen sehr beansprucht.

Nicole Müller hat es geschafft. Nach einer längeren Erkrankung war ihr Arbeitsplatz verloren und sie musste sich wieder neu im Leben orientieren. Durch die Vermittlung von der Behandlung zu den arbeitstherapeutischen Angeboten im Bezirk kann sie jetzt stundenweise in der Fahrradwerkstatt in Reinickendorf arbeiten. Die Mitarbeitenden dort und in den anderen Diensten helfen ihr, weitere Perspektiven für ihr zukünftiges Leben zu entwickeln. Zu den Angeboten gehören neben dem sozialpsychiatrischen Dienst auch ambulante und stationäre ärztliche Behandlungen, betreutes Wohnen, Soziotherapie, ambulante Krankenpflege, Suchtberatung, Entwöhnungstherapien, Tagesgestaltung, Kontakt- und Beratungsstellen, arbeitsbegleitende Maßnahmen und eben auch der Krisendienst. Der Gemeindepsychiatrische Verbund Reinickendorf verfolgt dabei das Ziel, die Hilfen rechtzeitig und umfassend zu organisieren, um den Weg in die Normalität schnellstmöglich zu ebnen.
www.gpv-reinickendorf.de







Weltpolitik findet Stadt

Ein international anerkannter Treffpunkt in der Entwicklungspolitik liegt, wie man vielleicht eher vermuten würde, weder in Mitte noch in der City West, sondern befindet sich auf der beschaulichen Insel Reihewerder im Tegeler See. Die dortige Villa Borsig dient heute als Gästehaus für das Auswärtige Amt, das Kanzleramt und andere Ministerien. Als Schauplatz diskreter Gipfeltreffen und Akademie für junge Diplomaten steht sie für erfolgreiche Außenpolitik „Made in Reinickendorf“.

Kaum zu glauben, dass man sich an diesem idyllischen Ort ganz nah am städtischen Leben befindet. Was viele nicht wissen: Reinickendorfs gesamter südlicher und südöstlicher Bereich grenzt an die zentralen Berliner Stadtbezirke Mitte sowie Charlottenburg-Wilmersdorf.

GERN BEZEICHNET MAN REINICKENDORF
AUCH ALS URBANES DORF MIT DIREKTER
ANBINDUNG AN MITTE UND KU'DAMM

Dank seiner hervorragenden Verkehrsverbindungen ist der Bezirk besser mit dem Herzen Berlins verbunden als jeder andere Außenbezirk. In nur wenigen Minuten gelangt man von hier zu Berlins berühmtesten Adressen wie Hackescher Markt, Alexanderplatz oder Kurfürstendamm, was nicht nur die Außenminister fremder Staaten zu schätzen wissen.





Zurück ins Leben

Der Medical Park Berlin Humboldtmühle bietet höchste medizinische Kompetenz und außergewöhnliches Ambiente auf dem Gelände der traditionsreichen Humboldtmühle direkt am Tegeler See. Die Fachklinik für Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung betreut mehr als 300 gesetzlich und privat versicherte Patienten mit modernsten Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten in den Bereichen Neurologie, Orthopädie sowie Kardiologie/Innere Medizin. Für die Patienten bedeutet das Nebeneinander dieser drei Fachrichtungen den großen Vorteil einer ganzheitlichen interdisziplinären Behandlung. Die Therapiekonzepte orientieren sich dabei an den individuellen Bedürfnissen der Patienten. Mit dem internen Schlaganfallzentrum Berlin stellt die Klinik eine lückenlose rehabilitative Behandlung von der Intensivmedizin bis zur häuslichen Versorgung von Schlaganfallpatienten sicher. Für diese stellt die Fähigkeit, sogenannte „Tätigkeiten des alltäglichen Lebens“ wieder eigenständig ausführen zu können, einen ganz wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Wiedereingliederung in den privaten und beruflichen Alltag dar.

Einen Zebrastreifen überqueren, eine Bürgersteigkante überwinden, ein Auto betanken? Wer an neurologischen Erkrankungen leidet, stößt oft auf erhebliche Probleme. Diese überwinden zu lernen ist Ziel des „ADL-Parcours“ (Activities of daily living). Es geht unter anderem darum, Sicherheit bei häuslichen Aktivitäten oder beim Einkaufen ebenso zurückzugewinnen wie das Verhalten im Straßenverkehr – sei es als Fußgänger oder als Autofahrer. Im speziell für das ADL-Training ausgebauten BMW wird das Ein- und Aussteigen geübt und im Rahmen eines Brems-tests geprüft, wie viel Beinkraft ein Patient beispielsweise nach einer Knieoperation aufbringen kann und wie seine Reaktionszeit ausfällt. Eine umfassende Trainingstherapie, individuelle Behandlungsangebote, wie z. B. das Gangtraining (Locomotion), eine Turnhalle und nicht zuletzt ein Schwimmbad vervollständigen das Therapieangebot. Die enge fachübergreifende Zusammenarbeit der renommierten Chefärzte mit führenden Universitätskliniken, insbesondere der Berliner Charité, sowie weiteren Partnern unter anderem innerhalb der Schlaganfall-Allianz gewährleistet, dass Patienten stets nach den aktuellsten Erkenntnissen der Wissenschaft behandelt werden. Neben den Patienten aus der Umgebung sowie einer internationalen Klientel, darunter Staatsoberhäupter und Wirtschaftsgrößen, schätzen auch die Mitarbeiter die citynahe Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung in malerischer Umgebung.

IM ADL-TRAINING WERDEN WICHTIGE STATIONEN DES ALLTAGS REALITÄTSNAH NACHGESTELLT UND TRAINIERT

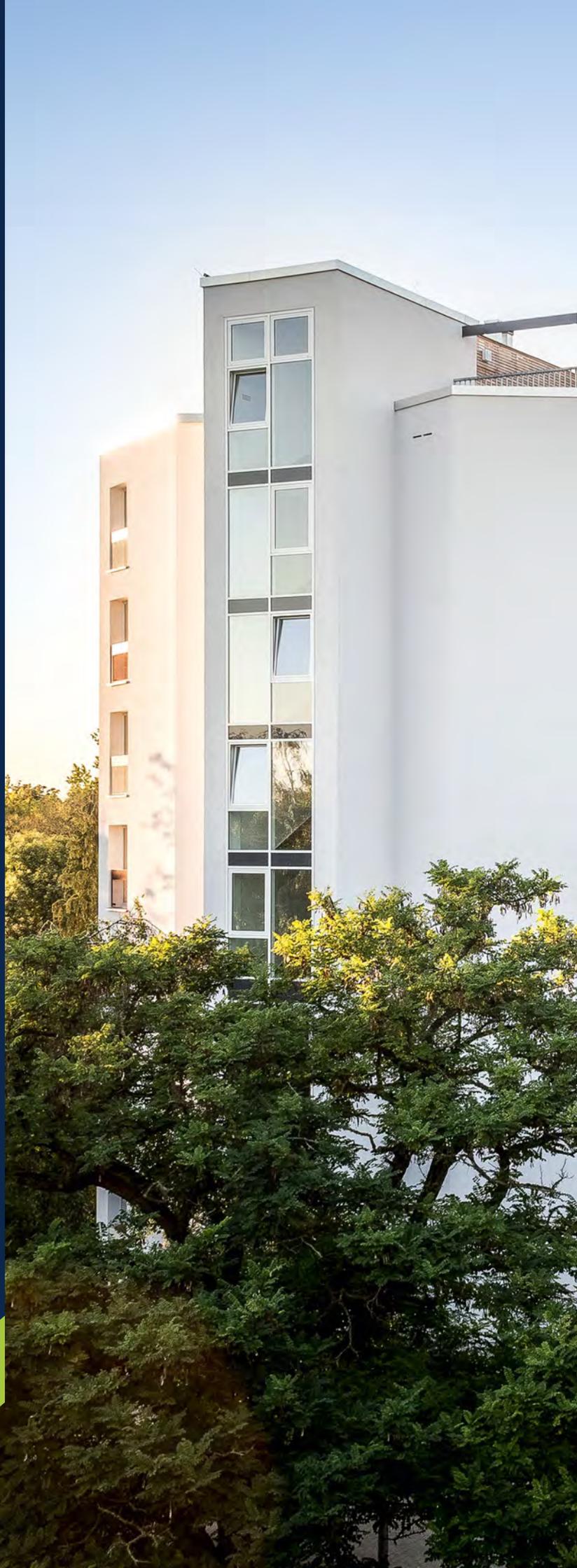


Zukunft braucht Gestaltungskraft

„Die ganze Vielfalt Berlins“ ist nicht nur ein Slogan, sondern gelebtes Programm der Gewobag, mit rund 60.000 eigenen Mietwohnungen eines der führenden Immobilienunternehmen in Deutschland. Dazu gehört auch das neue Projekt „Wohn!Aktiv“. Es richtet sich an Menschen über 60 Jahre, die ihr Leben im Ruhestand gemeinsam mit Gleichgesinnten lebendig gestalten möchten. In der Zobeltitzstraße 117 gibt es jetzt Berlins „größte Wohngemeinschaft“. Auf modernisierten 27 Quadratmetern genießen die Mieter hier viele Annehmlichkeiten: Einbauküche, barrierearmes Bad, französische Fenster und einen Ausblick ins Grüne. Zehn Prozent der Gesamtfläche sind exklusiv für die gemeinsame Nutzung reserviert. Schon beim Betreten des Gebäudes überrascht ein großzügiger Eingangsbereich mit einer gemütlichen Sofaecke. Ob gemeinsames Tomatenpflanzen im Garten, Kochen in der großen Gemeinschaftsküche, Skat in der Bibliothek, Relaxen auf der großen Sonnenterrasse – für Abwechslung ist gesorgt. Ein Ansprechpartner vor Ort unterstützt bei der Organisation von Aktivitäten. Mit diesem Projekt leistet die Gewobag einen wichtigen Beitrag, um dringend benötigten Wohnraum speziell für Senioren in Berlin-Reinickendorf zu schaffen. In Zukunft will man dieses Angebot noch ausweiten und weitere Wohnhäuser dieser Art entwickeln.

Zu den Neubauaktivitäten in Reinickendorf gehört ein Wohnhaus in der Neptunstraße mit 120 modernen Wohnungen zu bezahlbaren Mieten. Eine zeitgemäße Ausstattung, z. B. mit Fußbodenheizung sowie einer energieeffizienten Wärme- und Warmwassergewinnung über ein Blockheizkraftwerk, sorgt für komfortables Wohnen. Da der wirtschaftliche Umgang mit Energie längst zum Erfolgsfaktor geworden ist, sollen im Jahr 2017 weitere 15 Kraftwerke dieser Art ans Netz gehen und ca. 15.000 Haushalte umweltfreundlich versorgen. Zur Wachstumsstrategie der Gewobag gehört auch ihr Engagement im zukünftigen Schumacher Quartier. Nach der Schließung des Flughafens Tegel soll am Kurt-Schumacher-Platz ein neues Wohnquartier errichtet werden. Geplant sind insgesamt etwa 5.000 Wohnungen und die dazugehörigen sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Sportanlagen.

DAS WOHN!AKTIV-HAUS IN DER ZOBELTITZSTRASSE 117 IST KEIN ANONYMER WOHNBLOCK. HIER LEBEN MENSCHEN, DIE GERN ZUSAMMEN ETWAS UNTERNEHMEN







Länger besser leben

Die drei in Reinickendorf beheimateten Vitanas Senioren Centren sowie die Klinik für Geriatrie Märkisches Viertel besitzen jeweils einen eigenen, mit der speziellen Lage im Bezirk verbundenen Charakter. Das Senioren Centrum Frohnau, ganz in der Nähe des Frohnauer Forstes, liegt inmitten eines schönen Villenviertels und besteht auch selbst zum Teil aus einer ehemaligen Villa. Zu den vielfältigen Aktivitäten gehören hier Spaziergänge im gepflegten Garten rund um den romantischen Teich. Im Senioren Centrum Am Schäfersee erfahren die Bewohner Urbanität und Natur. Auf dem Programm stehen hier Ausflüge in den direkt angrenzenden Park rund um den idyllischen Schäfersee, aber auch Einkaufsbummel über die nahe gelegene Residenzstraße. Im Senioren Centrum Märkisches Viertel profitieren die Senioren abseits des Großstadtrubels von der direkten Anbindung an die Vitanas Klinik für Geriatrie (Altersheilkunde) und an die Tagesklinik. In der staatlich anerkannten Vitanas Akademie in Berlin werden engagierte Altenpfleger von erfahrenen Lehrkräften ausgebildet und eigene Mitarbeiter gefördert.

Vitanas gehört zu den größten privaten Pflegeheimbetreibern in Deutschland und wächst weiter. Zu den aktuellen Expansionsprojekten gehören das Senioren Centrum Am Volkspark in Potsdam sowie die kurz vor der Eröffnung stehenden Einrichtungen Senioren Centrum Petersblick in Nürnberg und Vitanas Generationenhaus Am Kulturpark in Neubrandenburg. Darüber hinaus wird das Senioren Centrum Am Sternplatz in Dresden im Frühjahr 2018 eröffnen. Neben der stationären Pflege und Betreuung in den Einrichtungen bietet die Vitanas Gruppe auch ambulante Pflege an. Und das mit so großem Erfolg, dass sich nun mit dem Wohnprojekt Vitanas Ambulantes Wohnen & Pflege Am Werderpark in Schwerin bereits die vierte Niederlassung im Bau befindet. Als einziges privates Unternehmen in Deutschland bietet Vitanas ein komplettes Betreuungspaket: Altenpflege, Integration, Geriatrie, ambulante Pflege sowie Service Wohnen (betreutes Wohnen). In besonderem Maße widmet sich Vitanas Menschen mit Demenz. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, in seinen Einrichtungen ein Zuhause zu schaffen, in dem sich Menschen mit Demenz rundum wohl und liebevoll umsorgt fühlen.

NEBEN DEN PFLEGERISCHEN DIENSTLEISTUNGEN GIBT ES BEI VITANAS EIN ABWECHSLUNGSREICHES ANGEBOT AN BESCHÄFTIGUNGS-, THERAPIE- UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN

Viele Anlässe sind eine Prägung wert

Die Staatliche Münze Berlin stellt nicht nur die deutschen Münzen her, sondern ist mit ihren starken Vertriebspartnern auch einer der größten Hersteller von privaten Prägeaufträgen (Medaillen) in Deutschland. Mit modernsten Maschinen und erfahrenen Künstlern ist die Münze Berlin optimal auf alle Kundenwünsche eingerichtet. Sie produziert nach individuellen Wünschen – vom gesetzlichen Zahlungsmittel bis zur wertvollen Jubiläumsmedaille. Die Münzstätte ist ein echtes Stück Berlin. Sie beweist, dass auch heute noch produzierende Betriebe zur Hauptstadt



ALS ÄLTESTER PRODUZIERENDER
BETRIEB DER STADT BERLIN FERTIGT
DIE STAATLICHE MÜNZE BERLIN MIT
DEM EURO DIE WÄHRUNG EUROPAS

gehören. Jede der von ihr geprägten Münzen ziert das „A“. Dieses ihr im Jahr 1750 von Friedrich II. verliehene Münzzeichen ist eines der ältesten Markenzeichen der Welt.

Hinter der markanten Glaspypamide befindet sich eine hochmoderne Produktionsstätte. Hier werden jährlich ca. 200 Millionen Münzen sowie ca. 500.000 Medaillen hergestellt. Die Münze Berlin beschäftigt ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet regelmäßig junge Menschen in drei Berufsbildern aus. Am Standort in der

Ollenhauerstraße wird aber nicht nur produziert. Die Münzstätte betreibt dort auch ein kleines Museum. In einer Dauerausstellung werden u. a. alle in Deutschland nach 1952 hergestellten Sondermünzen präsentiert. Regelmäßig werden in den eigens geschaffenen Räumlichkeiten Sonderausstellungen gezeigt, die sich thematisch auf die jährliche Silbergedenkmünze beziehen, die hier für den Bund geprägt wird.

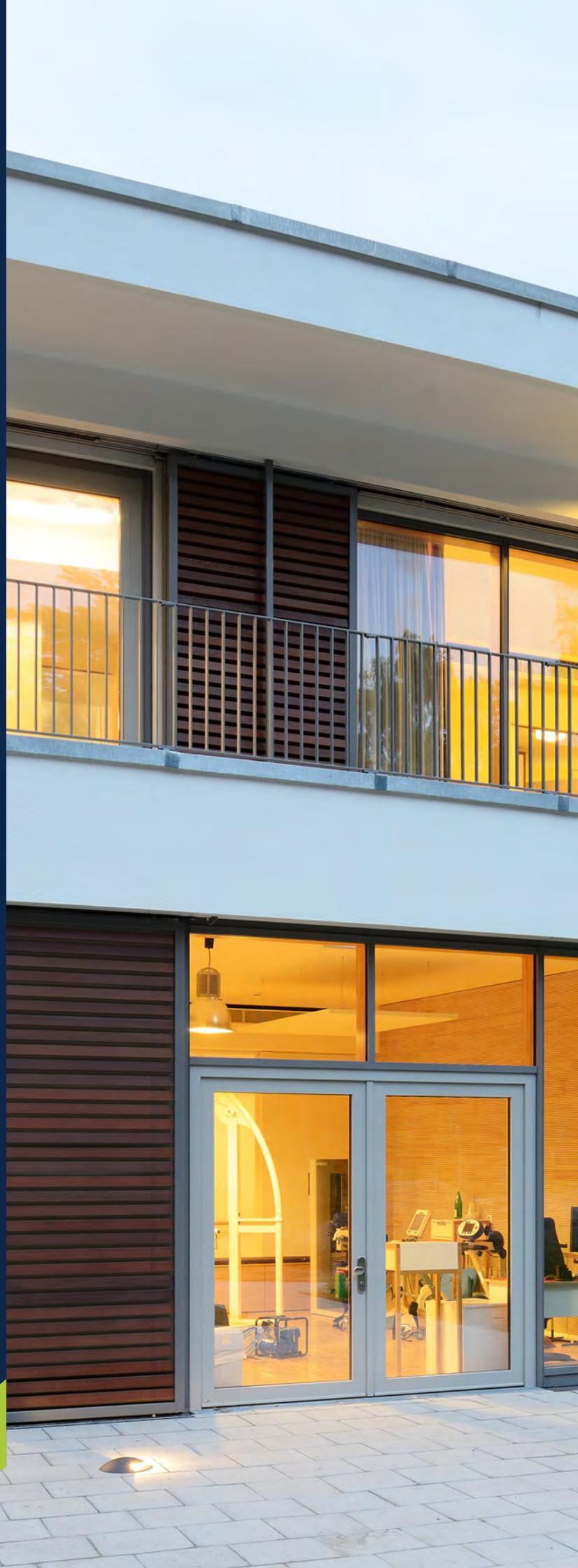


P.A.N. ZENTRUM – Schritt für Schritt in den Alltag

Am Rande des Ortsteils Frohnau befindet sich im Fürst Donnersmarck-Haus das Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation (P.A.N. Zentrum). Dort können Menschen mit erworbenen schweren Schädigungen des Gehirns (z. B. nach Schlaganfall oder Unfällen) wieder Hoffnung auf ein selbstständiges Leben schöpfen. Basierend auf einer mehr als 20-jährigen Erfahrung werden hier neue Wege gegangen, auf denen die Rehabilitanden im Anschluss an den Klinikaufenthalt das Leben neu leben lernen. Dabei arbeiten die Fachbereiche Neurologie, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie, Neuro-Psychologie und Neuro-Pädagogik auf Basis eines individuell abgestimmten Rehabilitationsplans eng zusammen. „Wir versuchen, das Potenzial eines jeden Einzelnen voll auszuschöpfen und seine Eigenverantwortung zu stärken. Der soziale Austausch in anregenden Wohngruppen mit Menschen einer Altersgruppe und in ähnlicher Situation gibt den nötigen Halt“, so der leitende Arzt Prof. Dr. med. Stephan Bamborschke. Der aus Frohnau stammende Patient Karsten Frentzel schätzt insbesondere die motivierende Umgebung. „Die Unterbringung ist hier sehr komfortabel und das tägliche Programm abwechslungsreich. Es passiert unheimlich viel und doch ist alles sehr gut und schnell erreichbar“, lautet sein Fazit. Jedem Rehabilitanden steht ein Einzelzimmer mit Bad zur Verfügung. Die 2015 neu eröffnete Anlage bietet Platz für 110 Patienten und eine entsprechende Zahl von Beschäftigten.

Zu den neuen Wegen in der Post-Akuten Neurorehabilitation gehört zudem ein anspruchsvolles architektonisches Gesamtkonzept mit einem neuartigen Therapiezentrum, das den Rehaprozess optimal unterstützt. Die gesamte Anlage atmet Offenheit und Transparenz und motiviert zu Eigenaktivität. Dies zeigt sich von der Gartengestaltung bis zu den Therapie- und Wohnbereichen. Dafür wurde der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin als Bauherrin der Reinickendorfer Bauherrenpreis 2016 verliehen. Die Stiftung versteht sich traditionell als Partner von Menschen mit Behinderung. Deshalb ist es ihr ein großes Anliegen, den rehabilitationsmedizinischen Fortschritt weiter voranzutreiben. Die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung soll unterstützt werden, indem man die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Entwicklung verbessert.

IM THERAPIEZENTRUM FINDEN NEBEN
EINZEL- UND GRUPPENRÄUMEN AUCH EINE
MEHRZWECKHALLE FÜR FITNESS SOWIE DIE
DARÜBER LIEGENDEN APARTMENTS PLATZ





Entsorgung perfekt organisiert

Die Bartscherer & Co. Recycling GmbH ist seit 1921 als traditionelles Berliner Mittelstandsunternehmen auf dem Markt für Entsorgung und Recycling eine feste Größe. Das Reinickendorfer Unternehmen beschäftigt heute ca. 200 Mitarbeiter am Betriebssitz in der Montanstraße und ist Ausbildungsbetrieb für Speditionskaufleute, Bürokaufleute, Fachkräfte für Kreislaufwirtschaft und Kfz-Mechatroniker. Das Unternehmen bietet individuelle Entsorgungskonzepte für Privathaushalte und die Wohnungswirtschaft sowie für Gewerbe, Handel und Industrie inklusive passender Behälterlösungen zur Abfalltrennung. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Altpapierentsorgung. Es werden aber auch alle anderen Sekundärrohstoffe, wie z. B. Holz, Schrott, Folien und andere Kunststoffe, entsorgt und zurück in den Wertstoffkreislauf gegeben. Um auf praktische Weise jungen Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Umweltressourcen zu vermitteln und bereits frühzeitig das richtige Trennverhalten für Abfälle zu entwickeln, hat Bartscherer den Altpapiersammelwettbewerb der Schulen ins Leben gerufen.

Was im Jahr 1999 mit einer noch recht kleinen Teilnehmerzahl in Reinickendorf begann, findet mittlerweile Zulauf aus vielen Berliner Bezirken. Heute nehmen ca. 125 Schulen teil. Insgesamt wurden bisher ca. 400.000 Euro an Preisgeldern verteilt. Jede teilnehmende Schule bekommt für das gesammelte Altpapier Geld, die besten Schulen pro Halbjahr werden zusätzlich prämiert. Das Geld wird für Schulprojekte verwendet, die ansonsten nicht realisierbar wären. Ein besseres Verständnis für Abfalltrennung und Recycling ist auch das erklärte Ziel der Initiative „Trennstadt Berlin“, in der Bartscherer sich gemeinsam mit den Partnern BSR, ALBA, Berlin Recycling und der Stiftung Naturschutz engagiert. Die Abfalltrennung ist Grundlage dafür, dass aus den Abfällen der Hauptstadt so viele Wertstoffe wie möglich gewonnen werden können. Wie Recycling ganz konkret funktioniert, können Berliner bei Anlagenführungen erfahren, die direkt vor Ort über Sortierung und Aufbereitung von Altpapier informieren.

VORFAHRT FÜR DIE UMWELT:
CA. 200.000 TONNEN AN
WERTSTOFFEN WERDEN
JÄHRLICH ZURÜCK IN DEN
ROHSTOFFKREISLAUF GEGEBEN





Bartscherer
Recycling GmbH

Entsorgen... Verwerten...

www.bartscherer-recycling.de

KING'S SNACK
Fingerringplatz

KING'S SNACK

1800

Blau
Kontrollnummer
123456789
Kontrollnummer
123456789



Ausbildungsbuddy 2015

Ausgezeichnet in Sachen Druck

Die Wirtschaft ist auf gut qualifizierte Mitarbeiter angewiesen, um weiter wachsen zu können. Die Basis dafür bilden in Reinickendorf insgesamt 60 Grund- und Oberschulen mit vielfältigen Bildungsschwerpunkten. Besondere Qualifizierungsmöglichkeiten bieten den Schülern in Hinblick auf ihre späteren Berufswünsche ein gutes Sprungbrett. Für eine optimale Ausbildung investieren Unternehmen wie das Druckzentrum LASERLINE viel Zeit und Energie. Das Berliner Traditionsunternehmen setzt dabei neue Maßstäbe. Dafür sprechen die Zahlen und zahlreiche Auszeichnungen: So liegt die Ausbildungsquote hier bei 15 Prozent, was im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt von rund 6,4 Prozent ein herausragendes Ergebnis darstellt. Dafür erhielt LASERLINE den Reinickendorfer Ausbildungsbuddy. Das gesamte Team freute sich über die besondere Trophäe, denn der Buddy Bär ist ein echtes Unikat.

Verantwortung übernimmt das Unternehmen aber nicht nur in Sachen Nachwuchsförderung. Als eine der ersten Druckereien weltweit arbeitet das Druckzentrum komplett klimaneutral – und zwar in allen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus werden alle Emissionen, die beim Besuch der Website von LASERLINE anfallen, kompensiert. Damit hat LASERLINE eine blitzsaubere CO₂-Bilanz vorzuweisen. Der Kunde erhält alle Druckprodukte, einschließlich Weiterverarbeitung und Veredelung, aus einer Hand. Neben den mehrfach zertifizierten Umweltstandards und der ausgeprägten Serviceorientierung ist auch die Druckqualität führend. Die mit über 100.000 Kunden größte mittelständische Druckerei in Berlin und Brandenburg gehört europaweit zu den Online-Pionieren der Branche. Mit über 180 Mitarbeitern, zwei Standorten in Berlin und einer Niederlassung in Bremen produziert LASERLINE mit modernster Technik im Offsetdruck, Digitaldruck und in der Werbetechnik.

DER BEGEHRTE SIEGER-BUDDY IM
REINICKENDORFER AUSBILDUNGS-
WETTBEWERB VOR DEM HUMBOLDT-
GYMNASIUM IN TEGEL

Internationale Gartenausstellung

Der nördlichste Teil Reinickendorfs erinnert wegen seiner vornehmen Schönheit und ländlichen Ruhe an eine typische englische Gartenstadt. Vor allem im Sommer, wenn die Blumen in den gepflegten Gärten blühen, ihren Duft verbreiten und die Brunnen sprudeln, kann man sich auf einem der Plätze, in den Parks oder im Buddhistischen Haus aus der Zeit fallen lassen. Das Herzstück Frohnas bilden der Bahnhof mit dem Empfangsgebäude im Jugendstil sowie der Zeltinger Platz und Ludolfingerplatz, die durch eine Brücke über die S-Bahn verbunden sind. Beide Plätze laden zum Verweilen und Entspannen ein. Der beide Plätze mit 35 Metern überragende denkmalgeschützte Kasinoturm gilt als Wahrzeichen Frohnas



DIE IGA BERLIN 2017 VERBINDET DEN
ZENTRALEN VERANSTALTUNGSORT MARZAHN-
HELLERSDORF AUCH MIT DEN GRÜNEN ORTEN
DER STADT WIE DER GARTENSTADT FROHNAU

und soll nach Ausbau und Sanierung wieder in altem Glanz erstrahlen. Romantisch wird es am Nachbarplatz. Umgeben von einer Allee weiß blühender Rosskastanien umrahmt eine mit Wein bewachsene Pergola die Aussichtsterrasse des Zeltinger Platzes.

Bekannt ist Frohnau auch für die Tempelanlage des Buddhistischen Hauses am Edelhofdamm. Die Anlage wurde in den 1920er Jahren vom Berliner Arzt Paul Dahlke auf einem höher gelegenen Waldgrundstück errichtet und wird seit 1960 von Mönchen aus Sri Lanka unterhalten. Ein Idyll für Spaziergänger im bewaldeten Randbereich Frohnaus ist der 1910 durch Aushub für bauliche Maßnah-

men entstandene Hubertussee. Als Villenstandort mit City-Anbindung weist der Ortsteil alle Elemente der Gartenstadtidee auf: Wohnen im Grünen, außerhalb der Großstadt, Parks und Grünanlagen, gewundene Straßen mit Baumbestand, Landhäuser inmitten der Gärten. Dies alles ist Verpflichtung, den Charakter der Gartenstadt Frohnau langfristig zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln, wo es erforderlich ist. Auf dieser Grundlage beteiligt sich der Bezirk Reinickendorf, unterstützt von großem bürgerlichem Engagement, an der IGA Berlin 2017 und bietet dazu geführte Spaziergänge und Veranstaltungen an, um Frohnau mit seinen Besonderheiten erlebbar zu machen.



Reinickendorfs begehrte Zahlen

Positive oder überraschende Zahlen sagen oft mehr als viele Worte, rücken bekannte und noch unbekannte Stärken in den Blickpunkt und unterstreichen den Slogan „Reinickendorf. Ganz. Schön. Begeht“. Seit Jahren schreibt der Bezirk eine andauernde stabile Erfolgsgeschichte. Auch in Zukunft wird es darum gehen, seine Ressourcen zu erkennen und sein enormes Potenzial zu nutzen. Leben, Wohnen und Arbeiten für den Bezirk zu verknüpfen und den Spaß zu wecken, diese Stärken zu fördern, ist die primäre Aufgabe aller mit dem Bezirk befassten Menschen.

ORTSTEILE	EINWOHNERZAHL	GRÖSSE IN KM ²
BORSIGWALDE	6.447	2,0
FROHNAU	16.686	7,8
HERMSDORF	16.287	6,1
HEILIGENSEE	17.860	10,7
KONRADSHÖHE/TEGELORT	6.013	2,2
LÜBARS	4.969	4,9
MÄRKISCHES VIERTEL	37.671	3,2
REINICKENDORF	78.974	10,5
TEGEL	34.868	33,7
WAIDMANNSLUST	10.297	2,3
WITTENAU	23.902	5,9



EINWOHNERZAHL
INSGESAMT

ca. 254.000

Wirtschaft

Unternehmen	7.707
Hafen (Borsighafen, Verschiffung)	1

Verkehrsanbindung

Flughafen Tegel	
U-Bahnhöfe	13
S-Bahnhöfe	10
Buslinien	23
Autobahnanschlüsse	6

Einrichtungen

Kinderbetreuungsplätze	9.899
Hortplätze	6.175
Schulen	30 Grundschulen 11 Integrierte Sekundarschulen 8 Gymnasien 6 Förderzentren 8 Private Schulen
Jugendeinrichtungen	26
Turnhallen	84
Sportanlagen	22
Krankenhäuser	2



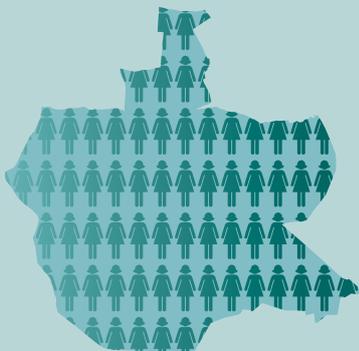
33

Prozent der Fläche Reinickendorfs bestehen aus Wasser und Wald – das ist Berliner Rekord.



3

Beim monatlichen Haushaltsnettoeinkommen liegt Reinickendorf in Berlin auf dem dritten Platz.



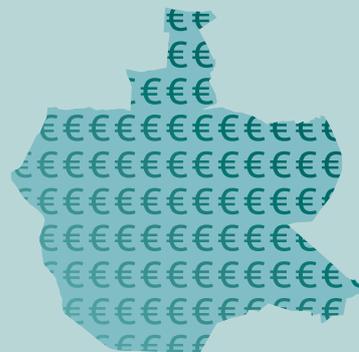
1

Die Frauen aus Reinickendorf demonstrieren besonderes Gesundheitsbewusstsein. Wenn es darum geht, nicht zu rauchen, liegen sie in Berlin auf Platz 1.



5

Reinickendorfer Kieze zählt der Berliner Sozialatlas zur Gruppe der besten Berliner Planungsräume.



4.451

Euro beträgt die durchschnittliche monatliche Kaufkraft der Haushalte in Frohnau und ist damit die zweithöchste in ganz Berlin.

Kulturelle Einrichtungen

Bibliotheken 5
Mobile Bibliotheken 2

Graphothek
Musikschule
Volkshochschule
Jugendkunstschule
Landesarchiv
Feuerwehrmuseum

Museum Reinickendorf
6 Galerien
LabSaal – Natur und Kultur e. V.
Centre Bagatelle
Fontane-Haus
Ernst-Reuter-Saal



FROHNAU

SCHULZENDORF

HEILIGENSEE

KONRADSHÖHE

TEGELORT

SAATWINKEL

TEGEL

TEGEL-SÜD

WITTENAU

BORSIGWALDE

Flughafen Berlin - Tegel
"Otto Lilienthal"

Nieder-
Neuendorfer
See

Heiligensee

Tegeler
See

Tegeler
See

Valentinswerder

Waldmannslyster
Hermisdorfer Damm

Tegeler
See

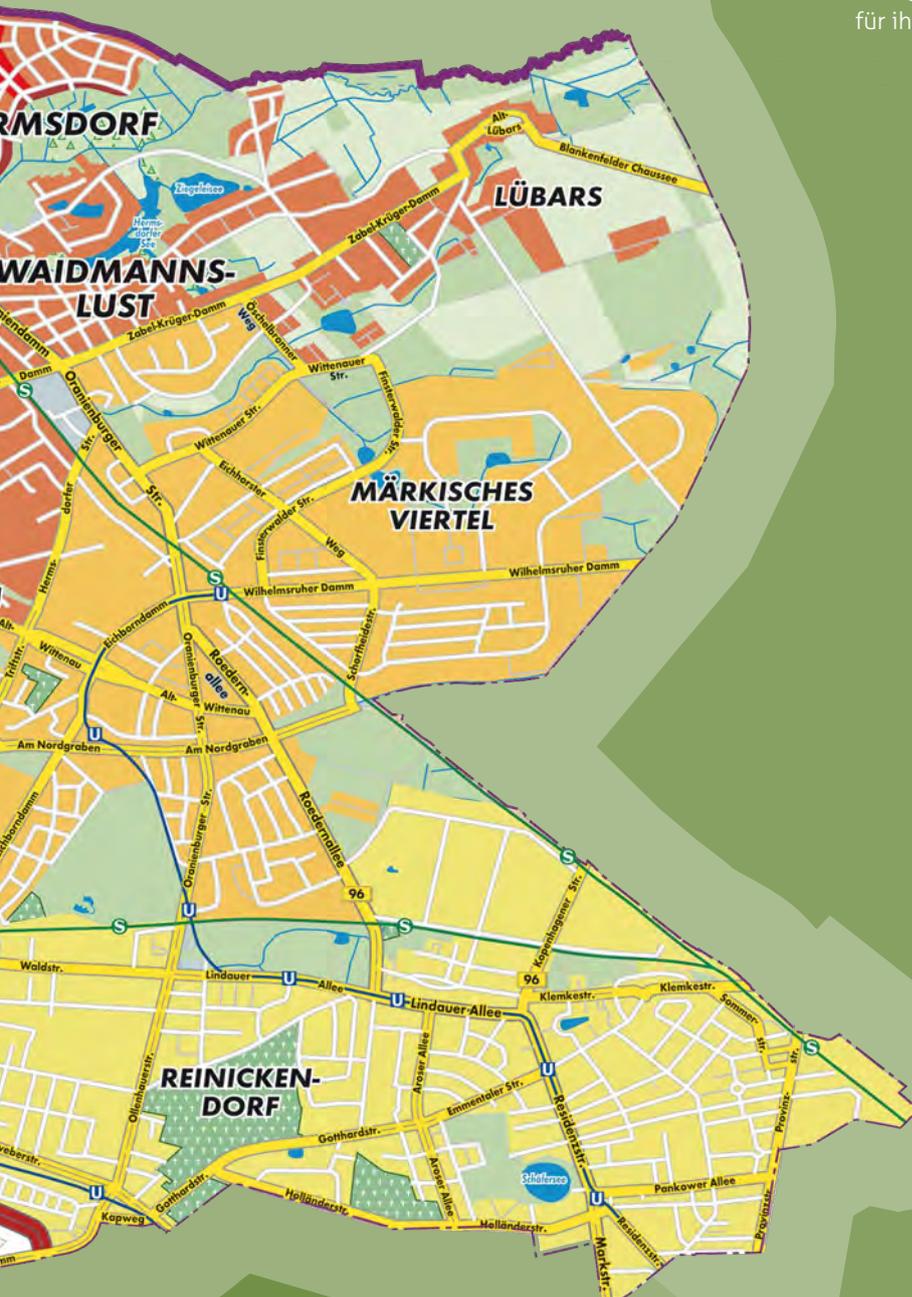
Flughafen
See

Kurt-Schumacher-
Platz

Spitzenwerte bei Einkommen und Kaufkraft in Berlin

Reinickendorf vereint wirtschaftliche Stärke mit außergewöhnlicher Lebensqualität zu einer ganz besonderen Mischung. Frohnau, Heiligensee, Konradshöhe/Tegelort und Hermsdorf weisen, was die Kaufkraft, das Haushaltsnettoeinkommen und die Sozialstruktur betrifft, allesamt Höchstwerte auf und zählen in allen Statistiken zu den besten 10 aller 74 Berliner Ortsteile.

Es sind aber nicht nur Statistiken und Bodenrichtwerte, die Reinickendorf stark machen. Rechnen kann man hier vor allem auch mit exzellenten weichen Faktoren wie der sehr guten Infrastruktur. Kitas und Schulen sind bekannt für ihr überdurchschnittlich hohes Niveau.



Mit freundlicher Unterstützung von:

stadtplandienst .de





WWW.MERCEDES-BENZ-BERLIN.DE



WWW.VITANAS.DE



WWW.HUMBOLDTINSEL.DE



WWW.MOHR-TROCKNUNGSTECHNIK.DE



WWW.S-V-Z.DE



WWW.LASER-LINE.DE



WWW.HBB.DE



WWW.CONCARUS.DE



WWW.BERLINTXL.DE



WWW.GUC.EDU.EG



WWW.SCHUMACHER-QUARTIER.DE



WWW.BPD-BERLIN.DE



WWW.GESOBAU.DE



WWW.BARTSCHERER-RECYCLING.DE



WWW.BERLINER-SEILFABRIK.COM



WWW.MEDICALPARK.DE



WWW.TISCHLEREI-GEGUSCH.DE



WWW.GPV-REINICKENDORF.DE



WWW.BWB.DE



WWW.GEWOBAG.DE



WWW.HALLENAMBORSIGTURM.DE



WWW.THEODOR-BERGMANN.DE



WWW.WOHLTORF.COM



WWW.REINICKENDORFER-ALLGEMEINE.DE



WWW.MUENZE-BERLIN.DE



WWW.MAGO-WURST.DE



WWW.FDST.DE



WWW.LICHY-BERLIN.DE



WWW.GSE-BERLIN.DE



WWW.MAERKISCHES-ZENTRUM.DE

WWW.GANZSCHOENBEGERHT.DE

unit zürn

WWW.UNIT-ZUERN.DE